Science For A Better Life

Aktionärsbrief

FINANZBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2012

3. Quartal 2012:
Bayer weiter auf Erfolgskurs für 2012

INHALT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2012 4
→ Kennzahlen Bayer-Konzern 2
→ Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick 5
→ Konjunkturausblick 7
→ Umsatz- und Ergebnisprognose 8
→ Konzernstruktur 8
→ Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen 10
→ HealthCare 10
→ CropScience 16
→ MaterialScience 19
→ Geschäftsentwicklung nach Regionen 22
→ Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen 22
→ Bereinigtes Ergebnis je Aktie 24
→ Finanzlage Bayer-Konzern 25
→ Wachstum und Innovation 27
→ HealthCare 28
→ CropScience 32
→ MaterialScience 33
→ Mitarbeiter 34
→ Chancen und Risiken 35
→ Nachtragsbericht 35

→ **BAYER AM KAPITALMARKT** **36**

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2012 37
→ Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern 37
→ Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern 38
→ Bilanz Bayer-Konzern 39
→ Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern 40
→ Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern 41
→ Verkürzter Anhang Bayer-Konzern 42
→ Kennzahlen nach Segmenten 42
→ Kennzahlen nach Regionen 44
→ Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 46

HIGHLIGHTS IM 3. QUARTAL 2012 52
→ Im Fokus: Investitions-Programm für weiteres Wachstum 52
→ Nachrichten 54

WEITERE INFORMATIONEN
→ Finanzkalender 60
→ Impressum 60

Mit einem Mausklick auf einen der Begriffe gelangen Sie in das jeweilige Kapitel.

Kennzahlen Bayer-Konzern

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	Gesamtjahr 2011
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	**8.670**	**9.665**	**11,5**	**27.337**	**29.898**	**9,4**	**36.528**
Umsatzveränderungen							
Menge	2,6 %	4,9 %		4,5 %	4,6 %		3,4 %
Preis	2,2 %	0,6 %		2,3 %	0,6 %		2,1 %
Währung	–3,9 %	6,5 %		–2,1 %	4,7 %		–1,5 %
Portfolio	0,1 %	–0,5 %		0,1 %	–0,5 %		0,1 %
EBIT[1]	**1.099**	**838**	**–23,7**	**3.520**	**3.225**	**–8,4**	**4.149**
Sondereinflüsse	*–75*	*–356*		*–661*	*–1.287*		*–876*
EBIT vor Sondereinflüssen[2]	***1.174***	***1.194***	***1,7***	***4.181***	***4.512***	***7,9***	***5.025***
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen[3]	13,5 %	12,4 %		15,3 %	15,1 %		13,8 %
EBITDA[4]	**1.731**	**1.582**	**–8,6**	**5.503**	**5.520**	**0,3**	**6.918**
Sondereinflüsse	*–74*	*–263*		*–569*	*–939*		*–695*
EBITDA vor Sondereinflüssen[2]	***1.805***	***1.845***	***2,2***	***6.072***	***6.459***	***6,4***	***7.613***
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen[3]	20,8 %	19,1 %		22,2 %	21,6 %		20,8 %
Finanzergebnis	**–224**	**–172**	**23,2**	**–608**	**–551**	**9,4**	**–786**
Konzernergebnis	**642**	**528**	**–17,8**	**2.073**	**2.072**	**0,0**	**2.470**
Ergebnis je Aktie (in €)	0,78	0,64	–17,9	2,51	2,51	0,0	2,99
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)[5]	1,12	1,20	7,1	3,86	4,35	12,7	4,83
Brutto-Cashflow[6]	**1.327**	**1.023**	**–22,9**	**4.168**	**3.844**	**–7,8**	**5.172**
Netto-Cashflow[7]	**1.577**	**1.989**	**26,1**	**3.908**	**3.629**	**–7,1**	**5.060**
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	**354**	**486**	**37,3**	**890**	**1.186**	**33,3**	**1.615**
Forschungs- und Entwicklungskosten	**691**	**741**	**7,2**	**2.155**	**2.191**	**1,7**	**2.932**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	**632**	**744**	**17,7**	**1.983**	**2.295**	**15,7**	**2.769**
Mitarbeiter (Stichtag)[8]	**113.200**	**111.000**	**–1,9**	**113.200**	**111.000**	**–1,9**	**111.800**
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.029	2.283	12,5	6.480	6.899	6,5	8.726

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

[1] EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.

[2] EBIT(DA) vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".

[3] Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen.

[4] EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

[5] Das bereinigte Ergebnis je Aktie stellt eine Kennzahl dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Das Unternehmen geht davon aus, dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage zu vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.

[6] Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

[7] Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

[8] Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

ZUM TITELBILD

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind ein Forschungsschwerpunkt bei Bayer HealthCare. Unser Titelbild zeigt die Bayer-Forscher Diana Dutcher und Mark Hilse im Labor in Minneapolis in den USA. Sie demonstrieren am Modell von Gefäßen, wie mithilfe eines Katheters Thromben und Ablagerungen minimal-invasiv entfernt werden können.

3. Quartal 2012:

Bayer weiter auf Erfolgskurs für 2012

- Anhaltender Aufwärtstrend bei HealthCare und CropScience
- Konzernumsatz 9,7 MRD € (wpb. +5,5 %)
- EBIT 0,8 MRD € (-23,7 %)
- EBITDA vor Sondereinflüssen 1,8 MRD € (+2,2 %)
- Konzernergebnis 0,5 MRD € (-17,8 %)
- Weitere Fortschritte in der Innovationspipeline
- Konzernausblick für 2012 bekräftigt

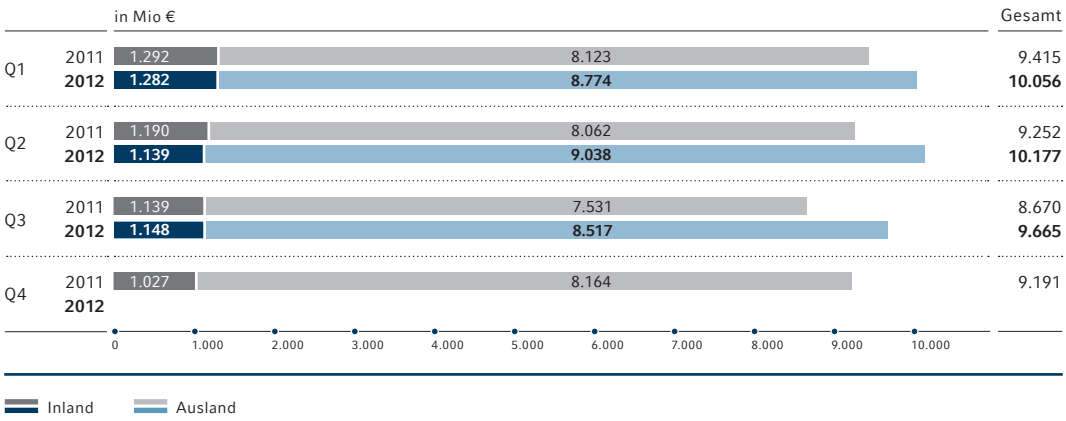
Das 3. Quartal war vor allem durch die anhaltende Expansion unserer Life-Science-Geschäfte geprägt. Den Konzernumsatz steigerten wir währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 5,5 % auf 9,7 MRD € (nominal +11,5 %; Vorjahr: 8,7 MRD €). HealthCare konnte weiter an Wachstumsdynamik gewinnen, insbesondere bei Pharma. CropScience setzte die starke Geschäftsentwicklung des 1. Halbjahres unvermindert fort. MaterialScience erzielte einen guten Quartalsumsatz. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich auf 0,8 MRD € (Vorjahr: 1,1 MRD €). Insgesamt belasteten Sondereinflüsse in Höhe von -0,4 MRD € (Vorjahr: -0,1 MRD €) das Ergebnis. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 2,2 % auf 1,8 MRD € (Vorjahr: 1,8 MRD €). Das Konzernergebnis verringerte sich um 17,8 % auf 0,5 MRD €. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,64 € (Vorjahr: 0,78 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich dagegen um 7,1 % auf 1,20 € (Vorjahr: 1,12 €).

Im 3. Quartal konnten wir unsere Life-Science-Geschäfte durch Akquisitionen stärken. Mit der Übernahme von AgraQuest Inc., USA, baut CropScience das Geschäft mit biologischem Pflanzenschutz aus. HealthCare beabsichtigt, durch die erfolgte Unterzeichnung des Vertrags über den Erwerb des US-amerikanischen Tiergesundheitsgeschäfts von Teva Pharmaceutical Industries Ltd., USA, ab 2013 die Division Animal Health zu stärken.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

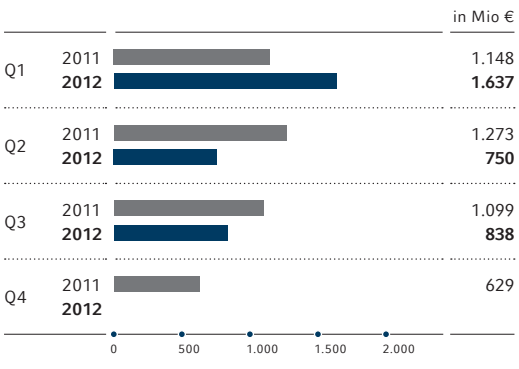
3. QUARTAL 2012

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal [Grafik 1]

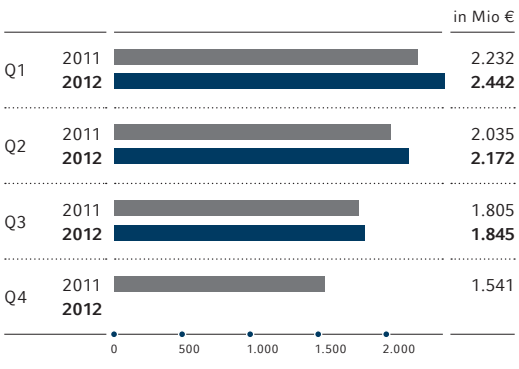


Der Konzern**umsatz** wuchs im 3. Quartal 2012 wpb. um 5,5 % auf 9.665 Mio € (nominal +11,5 %; Vorjahr: 8.670 Mio €). Der Umsatz von HealthCare betrug 4.719 Mio € (Vorjahr: 4.200 Mio €). Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg um 5,5 % (nominal +12,4 %). Bei CropScience erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wpb. um 12,8 % auf 1.641 Mio € (nominal +19,0 %; Vorjahr: 1.379 Mio €). MaterialScience konnte seinen Umsatz wpb. um 2,9 % (nominal +8,1 %) auf 2.992 Mio € (Vorjahr: 2.768 Mio €) steigern.

EBIT
Bayer-Konzern pro Quartal [Grafik 2]



EBITDA vor Sondereinflüssen
Bayer-Konzern pro Quartal [Grafik 3]

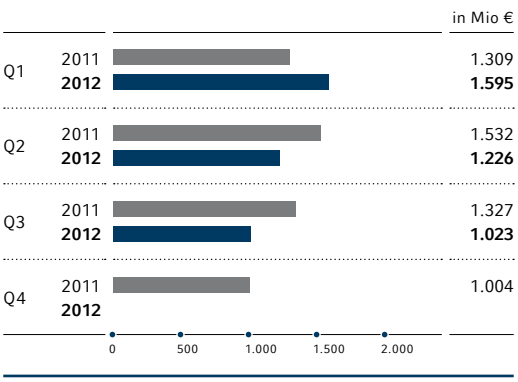


Das **EBIT** des Bayer-Konzerns sank um 23,7 % auf 838 Mio € (Vorjahr: 1.099 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -356 Mio € (Vorjahr: -75 Mio €). Hierin sind im Zusammenhang mit den oralen Kontrazeptiva Yasmin™/YAZ™ 205 Mio € – vorwiegend aufgrund zusätzlicher, außergerichtlich erhobener Ansprüche – als weitere Vorsorge für alle derzeit bekannten und von Bayer als vergleichswürdig angesehenen Fälle (venöse Blutgerinnsel) enthalten. Weitere Aufwendungen in Höhe von 134 Mio € entfallen auf Restrukturierungsmaßnahmen sowie 68 Mio € auf die außerplanmäßige Abwertung immaterieller Vermögenswerte. Gegenläufig wirken Erträge in Höhe von 53 Mio € aus der Anpassung von Leistungszusagen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in den USA. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns betrug 1.194 Mio € (+1,7 %; Vorjahr: 1.174 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte

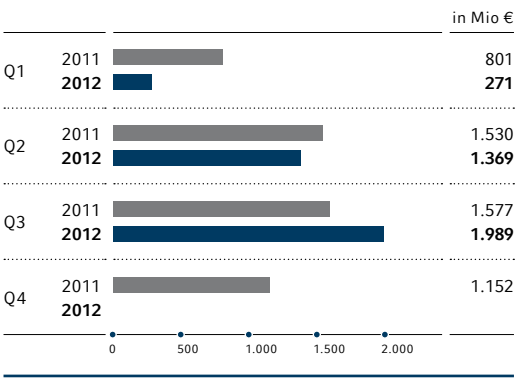
sich um 2,2 % auf 1.845 Mio € (Vorjahr: 1.805 Mio €). Der gute Kursverlauf der Bayer-Aktie führte im 3. Quartal zu erheblichen Zusatzdotierungen unserer langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramme in Höhe von ca. 110 Mio €. Währungseinflüsse wirkten sich dagegen mit ca. 160 Mio € weiterhin positiv aus. Bei HealthCare stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 5,8 % auf 1.297 Mio € (Vorjahr: 1.226 Mio €). Hier wirkte sich insbesondere die gute Geschäftsentwicklung im Segment Pharma aus. Das EBITDA vor Sondereinflüssen bei CropScience wuchs insbesondere aufgrund höherer Absatzmengen um 14,5 % auf 189 Mio € (Vorjahr: 165 Mio €). Bei MaterialScience schwächte sich die Ertragskraft im Quartalsverlauf ab. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ging vor allem aufgrund eines schwächeren Polycarbonat-Geschäftes sowie insgesamt gestiegener Rohstoff- und Energiekosten um 4,3 % auf 333 Mio € (Vorjahr: 348 Mio €) zurück.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -172 Mio € (Vorjahr: -224 Mio €) sank das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 666 Mio € (Vorjahr: 875 Mio €). Im Finanzergebnis verbesserte sich das Zinsergebnis von -109 Mio € auf -73 Mio €; die Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen lagen bei 69 Mio € (Vorjahr: 85 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 132 Mio € (Vorjahr: 229 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 3. Quartal 2012 ein **Konzernergebnis** von 528 Mio € (Vorjahr: 642 Mio €).

Brutto-Cashflow pro Quartal [Grafik 4]



Netto-Cashflow pro Quartal [Grafik 5]



Der Brutto-Cashflow sank im 3. Quartal 2012 insbesondere infolge des niedrigeren operativen Ergebnisses um 22,9 % auf 1.023 Mio € (Vorjahr: 1.327 Mio €). Der Netto-Cashflow erhöhte sich hingegen durch saisonbedingte Mittelfreisetzungen im Working Capital um 26,1 % auf 1.989 Mio € (Vorjahr: 1.577 Mio €).

Die Nettofinanzverschuldung konnten wir durch die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft von 7,9 Mrd € am 30. Juni 2012 auf 6,8 Mrd € am 30. September 2012 verringern. Der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2012 von 9,3 Mrd € auf 9,7 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

DREIVIERTELJAHR 2012

Im Dreivierteljahr 2012 konnte der Bayer-Konzern den Umsatz und das Ergebnis vor Sondereinflüssen erfreulich steigern. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere CropScience bei.

Der **Umsatz** stieg wpb. um 5,2 % auf 29.898 Mio € (nominal +9,4 %; Vorjahr: 27.337 Mio €). Dabei erzielte HealthCare ein Wachstum von wpb. 3,9 % (nominal +8,9 %). CropScience konnte den Umsatz erfreulich um wpb. 13,4 % (nominal +17,0 %) steigern. MaterialScience erhöhte den Umsatz wpb. um 2,5 % (nominal +6,1 %).

Das **EBIT** sank um 8,4 % auf 3.225 Mio € (Vorjahr: 3.520 Mio €). Die Sondereinflüsse beliefen sich in Summe auf -1.287 Mio € (Vorjahr: -661 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,9 % auf 4.512 Mio € (Vorjahr: 4.181 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 6,4 % auf 6.459 Mio € (Vorjahr: 6.072 Mio €).

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -551 Mio € (Vorjahr: -608 Mio €) erzielten wir ein **Ergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 2.674 Mio € (Vorjahr: 2.912 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -249 Mio € (Vorjahr: -284 Mio €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 212 Mio € (Vorjahr: 251 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 590 Mio € (Vorjahr: 837 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Steuern von 2.084 Mio € (Vorjahr: 2.075 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein **Konzernergebnis** von 2.072 Mio € (Vorjahr: 2.073 Mio €). Das Ergebnis je Aktie blieb mit 2,51 € unverändert zum Vorjahr. Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie erhöhte sich um 12,7 % auf 4,35 € (Vorjahr: 3,86 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow lag mit 3.844 Mio € 7,8 % unter dem Vorjahr (Vorjahr: 4.168 Mio €). Der Netto-Cashflow sank auf 3.629 Mio € (-7,1 %; Vorjahr: 3.908 Mio €). Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich zum 30. September 2012 auf 6,8 Mrd € (31. Dezember 2011: 7,0 Mrd €). Der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 7,8 Mrd € auf 9,7 Mrd €, insbesondere aufgrund gesunkener langfristiger Kapitalmarktzinsen.

2. Konjunkturausblick

Die Aussichten für die **Weltwirtschaft** bleiben auch zum Ende des Jahres 2012 mit Unsicherheit behaftet. Angesichts der andauernden Schuldenkrise dürfte sich die Konjunkturschwäche in Europa fortsetzen. In den Schwellenländern hat das Wachstum zuletzt etwas nachgelassen, dürfte sich aber – insbesondere in China – weiter auf hohem Niveau halten. Während in Japan eine Abschwächung der Konjunktur zu erwarten ist, rechnen wir für die USA mit einer Fortsetzung der Erholung in moderatem Tempo.

Für den **Pharmamarkt** erwarten wir im Jahr 2012 weiter ein Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich, was im Wesentlichen auf die schwache Marktentwicklung in den USA und Europa zurückzuführen ist. Wachstumsimpulse dürften überwiegend von den Schwellenländern wie China, Brasilien und Russland ausgehen.

Für den **Consumer-Care-Markt** erwarten wir 2012 weiterhin ein konstantes bis leicht abgeschwächtes Wachstum im Vergleich zu 2011. Wir gehen von einem Anstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Höheren Steigerungsraten in den Schwellenländern steht eine Abschwächung des Wachstums in Europa und den USA gegenüber. Das Wachstum des **Medical-Care-Marktes** dürfte 2012 aufgrund eines stärkeren Medizingeräte-Marktes etwas höher ausfallen als im Vorjahr. Wir rechnen mit einem Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Für den **Animal-Health-Markt** erwarten wir für 2012 unverändert ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Auf Basis der anhaltend hohen Preise für Agrarrohstoffe erwarten wir im laufenden Jahr eine ähnlich positive Entwicklung des globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmittelmarktes** wie 2011. Dabei treten insbesondere die Märkte in Lateinamerika und Osteuropa positiv in Erscheinung. Trotz der extremen Sommerdürre ist auch in Nordamerika über das Jahr gesehen mit einem überdurchschnittlichen Wachstum des Pflanzenschutzmittelmarktes zu rechnen.

Auf den für **MaterialScience** wichtigen globalen Absatzmärkten rechnen wir für den weiteren Jahresverlauf 2012 insgesamt mit einem nachlassenden Wachstum. Insbesondere bremst die anhaltende Euro-Krise den Konsum. Die wirtschaftliche Dynamik in Asien sowie die moderate Erholung in Nordamerika dürften die Nachfrage dagegen weiter stützen.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für 2012. Für die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.4.

Unsere im Juli angehobene Umsatz- und Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2012 bekräftigen wir. Dabei haben wir die Wechselkurse zum Ende des 3. Quartals zugrunde gelegt.

BAYER-KONZERN

Wir planen weiterhin für das Gesamtjahr auf währungs- und portfoliobereinigter Basis einen Umsatzanstieg von 4 - 5 %. Dies entspräche einem Konzernumsatz von ca. 39 - 40 Mrd €.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir unverändert im oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie (Core EPS; zur Berechnungsweise siehe Kapitel 7) erwarten wir weiterhin eine Verbesserung um etwa 10 %. Über die bereits erfassten Sonderaufwendungen hinaus erwarten wir für das 4. Quartal weitere 0,2 Mrd € Aufwand aus den laufenden Restrukturierungsprogrammen.

HEALTHCARE

Für HealthCare hat die erfolgreiche Vermarktung der neuen Pharma-Produkte weiterhin absolute Priorität. Wir erwarten unverändert einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs von 3 - 4 %. Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern. Hierzu tragen hohe positive Währungseffekte bei.

Im Segment Pharma erwarten wir währungs- und portfoliobereinigt leicht steigende Umsätze und eine Verbesserung des EBITDA vor Sondereinflüssen im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Im Segment Consumer Health rechnen wir mit einem Wachstum des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich und des EBITDA vor Sondereinflüssen im oberen einstelligen Prozentbereich.

CROPSCIENCE

Bei CropScience planen wir unverändert eine Steigerung des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes um ca. 10 % und des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA um ca. 20 %. Wir gehen weiterhin davon aus, über dem Markt zu wachsen.

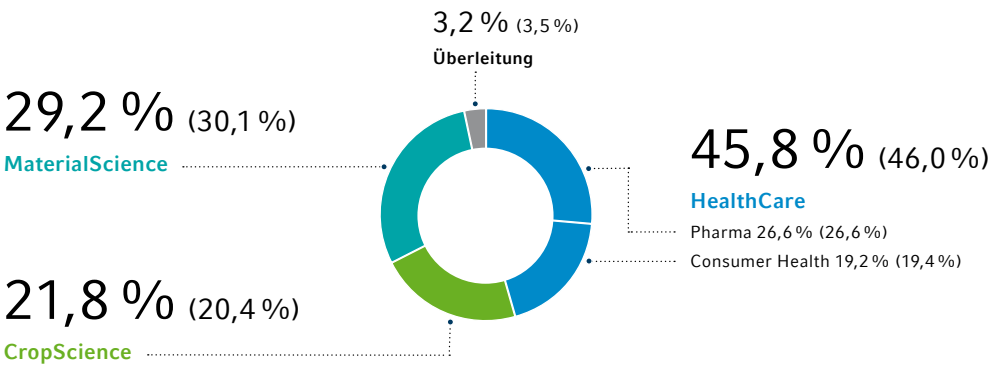
MATERIALSCIENCE

Für MaterialScience erwarten wir im 4. Quartal 2012 währungs- und portfoliobereinigte Umsätze sowie ein EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich über dem Niveau des schwachen Vorjahresquartals. Für 2012 planen wir nun einen währungs- und portfoliobereinigt leicht höheren Umsatz (bisher: auf Vorjahresniveau). Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA sehen wir weiterhin auf Vorjahresniveau.

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsatzanteil der Segmente, Dreivierteljahr 2012 (Vorjahreswerte in Klammern) [Grafik 6]



Vorjahreswerte angepasst

Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente" zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung" in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick [Tabelle 1]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen*	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
HealthCare	**4.200**	**4.719**	**866**	**638**	**1.226**	**1.297**
Pharma	2.420	2.734	515	366	768	827
Consumer Health	1.780	1.985	351	272	458	470
CropScience	**1.379**	**1.641**	**24**	**65**	**165**	**189**
MaterialScience	**2.768**	**2.992**	**196**	**168**	**348**	**333**
Überleitung	**323**	**313**	**13**	**–33**	**66**	**26**
Konzern	**8.670**	**9.665**	**1.099**	**838**	**1.805**	**1.845**

	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
HealthCare	**12.574**	**13.689**	**2.421**	**1.613**	**3.522**	**3.726**
Pharma	7.269	7.936	1.426	918	2.214	2.376
Consumer Health	5.305	5.753	995	695	1.308	1.350
CropScience	**5.579**	**6.527**	**515**	**1.298**	**1.381**	**1.719**
MaterialScience	**8.236**	**8.742**	**637**	**505**	**1.065**	**996**
Überleitung	**948**	**940**	**–53**	**–191**	**104**	**18**
Konzern	**27.337**	**29.898**	**3.520**	**3.225**	**6.072**	**6.459**

Vorjahreswerte angepasst
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".

KONZERNSTRUKTURÄNDERUNGEN

Im August 2012 haben wir organisatorische Veränderungen innerhalb des Segments MaterialScience vorgenommen. Das Vulkollan-Geschäft mit Hochleistungs-Elastomeren ist nicht mehr Bestandteil der Business Unit Polyurethanes, sondern wird unter der Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) ausgewiesen. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

Im September 2012 haben wir innerhalb des Segments CropScience den Geschäftsbereich „BioScience" in „Seeds" umbenannt. Darüber hinaus änderte sich die Bezeichnung des Geschäftsfelds „Seed Treatment" in „SeedGrowth".

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

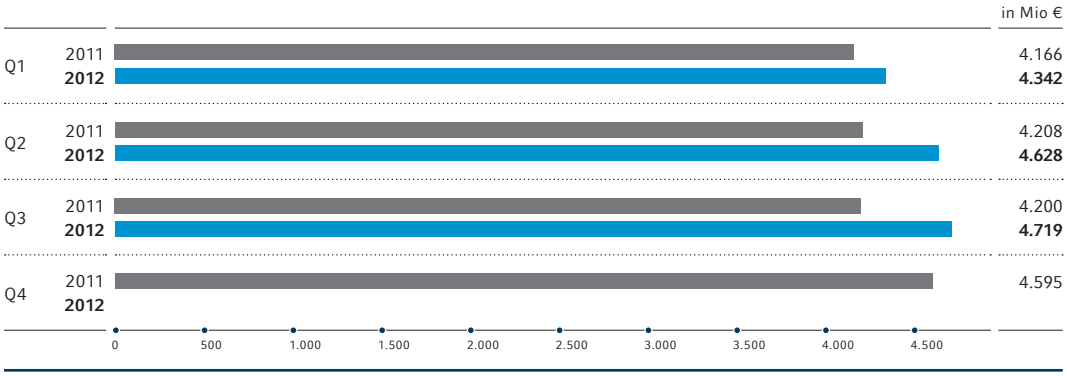
Kennzahlen HealthCare [Tabelle 2]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	**4.200**	**4.719**	**12,4**	**5,5**	**12.574**	**13.689**	**8,9**	**3,9**
Umsatzveränderungen								
Menge	1,0 %	4,0 %			2,5 %	3,2 %		
Preis	0,6 %	1,5 %			–0,1 %	0,7 %		
Währung	–3,5 %	7,1 %			–1,7 %	5,2 %		
Portfolio	0,2 %	–0,2 %			0,3 %	–0,2 %		
Umsatzerlöse nach Segmenten								
Pharma	2.420	2.734	13,0	6,1	7.269	7.936	9,2	4,0
Consumer Health	1.780	1.985	11,5	4,7	5.305	5.753	8,4	3,8
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.537	1.573	2,3	1,2	4.725	4.752	0,6	–0,1
Nordamerika	1.061	1.298	22,3	8,9	3.199	3.680	15,0	5,3
Asien/Pazifik	924	1.108	19,9	7,5	2.652	3.098	16,8	5,8
Lateinamerika/Afrika/Nahost	678	740	9,1	5,7	1.998	2.159	8,1	7,0
EBIT	**866**	**638**	**–26,3**		**2.421**	**1.613**	**–33,4**	
Sondereinflüsse	*–43*	*–334*			*–131*	*–1.122*		
EBIT vor Sondereinflüssen*	***909***	***972***	***6,9***		***2.552***	***2.735***	***7,2***	
EBITDA*	**1.184**	**1.047**	**–11,6**		**3.392**	**2.937**	**–13,4**	
Sondereinflüsse	*–42*	*–250*			*–130*	*–789*		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	***1.226***	***1.297***	***5,8***		***3.522***	***3.726***	***5,8***	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	29,2 %	27,5 %			28,0 %	27,2 %		
Brutto-Cashflow**	**800**	**668**	**–16,5**		**2.328**	**2.030**	**–12,8**	
Netto-Cashflow**	**814**	**1.116**	**37,1**		**2.231**	**2.482**	**11,3**	

Vorjahreswerte angepasst
w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Segmenten; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

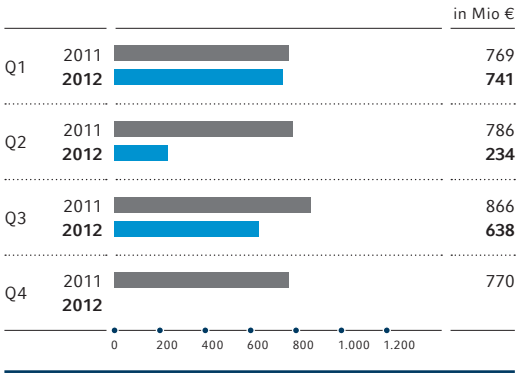
Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** stieg im **3. Quartal 2012** währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 5,5 % auf 4.719 Mio € (nominal +12,4 %). Sowohl das Segment Pharma als auch das Segment Consumer Health trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Erfreulich entwickelte sich insbesondere das Geschäft in Nordamerika sowie in den Wachstumsmärkten. Vor allem in China hat sich die Wachstumsdynamik fortgesetzt.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal [Grafik 7]

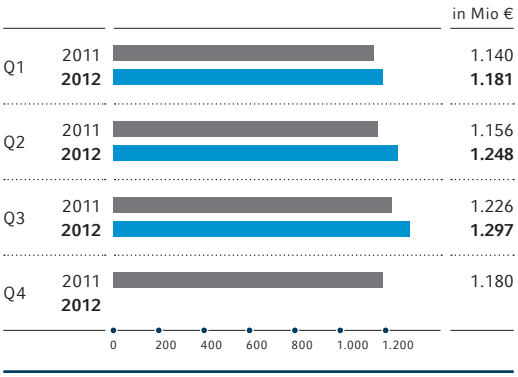


Das **EBIT** von HealthCare sank im 3. Quartal 2012 um 26,3 % auf 638 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -334 Mio € (Vorjahr: -43 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich hingegen um 6,9 % auf 972 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 5,8 % auf 1.297 Mio € steigern. Hierzu trugen insbesondere die gute Geschäftsentwicklung im Segment Pharma sowie positive Währungseffekte bei.

EBIT HealthCare pro Quartal [Grafik 8]



EBITDA vor Sondereinflüssen HealthCare pro Quartal [Grafik 9]



PHARMA

Kennzahlen Pharma [Tabelle 3]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	**2.420**	**2.734**	**13,0**	**6,1**	**7.269**	**7.936**	**9,2**	**4,0**
General Medicine	1.661	1.913	15,2	8,4	4.991	5.485	9,9	4,8
Specialty Medicine	759	821	8,2	0,9	2.278	2.451	7,6	2,2
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	877	888	1,3	0,5	2.712	2.689	–0,8	–1,4
Nordamerika	498	619	24,3	11,0	1.516	1.769	16,7	7,3
Asien/Pazifik	628	781	24,4	11,3	1.822	2.168	19,0	7,5
Lateinamerika/Afrika/Nahost	417	446	7,0	4,1	1.219	1.310	7,5	6,4
EBIT	**515**	**366**	**–28,9**		**1.426**	**918**	**–35,6**	
Sondereinflüsse	*–34*	*–247*			*–118*	*–786*		
EBIT vor Sondereinflüssen*	***549***	***613***	***11,7***		***1.544***	***1.704***	***10,4***	
EBITDA*	**735**	**591**	**–19,6**		**2.097**	**1.609**	**–23,3**	
Sondereinflüsse	*–33*	*–236*			*–117*	*–767*		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	***768***	***827***	***7,7***		***2.214***	***2.376***	***7,3***	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	31,7 %	30,2 %			30,5 %	29,9 %		
Brutto-Cashflow**	**489**	**364**	**–25,6**		**1.412**	**1.070**	**–24,2**	
Netto-Cashflow**	**517**	**795**	**53,8**		**1.376**	**1.717**	**24,8**	

Vorjahreswerte angepasst
w(p)b.= währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

Den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** konnten wir im **3. Quartal 2012** wpb. um 6,1 % auf 2.734 Mio € erhöhen. Steigerungen erzielten wir vor allem in Nordamerika sowie in den Wachstumsmärkten, insbesondere in China.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte [Tabelle 4]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Betaferon™/Betaseron™ (Specialty Medicine)	289	292	1,0	–6,1	836	887	6,1	0,7
Kogenate™ (Specialty Medicine)	257	300	16,7	8,9	802	884	10,2	4,8
YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ (General Medicine)	275	277	0,7	–4,0	780	775	–0,6	–3,7
Nexavar™ (Specialty Medicine)	177	199	12,4	4,2	520	580	11,5	5,4
Mirena™ (General Medicine)	137	183	33,6	22,5	424	542	27,8	19,2
Adalat™ (General Medicine)	156	171	9,6	–0,3	469	501	6,8	–1,5
Avalox™/Avelox™ (General Medicine)	103	119	15,5	6,8	355	363	2,3	–3,4
Aspirin™ Cardio (General Medicine)	102	124	21,6	13,0	291	347	19,2	12,2
Glucobay™ (General Medicine)	88	122	38,6	23,5	266	309	16,2	5,4
Levitra™ (General Medicine)	75	75	0,0	–1,9	239	220	–7,9	–9,6
Xarelto™ (General Medicine)	20	81	305,0	294,0	55	191	247,3	238,0
Cipro™/Ciprobay™ (General Medicine)	53	65	22,6	17,3	170	173	1,8	–2,4
Zetia™ (General Medicine)	45	55	22,2	8,1	124	150	21,0	8,5
Diane™ (General Medicine)	47	52	10,6	9,9	133	145	9,0	7,4
Fosrenol™ (General Medicine)	31	47	51,6	36,5	104	137	31,7	18,6
Summe	**1.855**	**2.162**	**16,5**	**8,6**	**5.568**	**6.204**	**11,4**	**5,4**
Anteil am Pharma-Umsatz	77 %	79 %			77 %	78 %		

Vorjahreswerte angepasst
wb. = währungsbereinigt

Im Geschäftsfeld **General Medicine** stieg der Umsatz wpb. um 8,4 % auf 1.913 Mio €. Mit unserem Gerinnungshemmer Xarelto™, dessen Markteinführung in weiteren Ländern und Indikationen andauert, erreichten wir einen Umsatz in Höhe von 81 Mio €. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in Deutschland und den USA. Der deutliche Umsatzanstieg unserer Hormonspirale Mirena™ beruhte hauptsächlich auf Mengensteigerungen in den USA. In China konnten wir die Umsätze unserer Produkte durch die kontinuierliche Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten weiter steigern, insbesondere mit unserem oralen Antidiabetikum Glucobay™, Aspirin™ Cardio zur Herzinfarktprävention und dem Antibiotikum Avalox™/Avelox™. Der Umsatz unseres Antibiotikums Cipro™/Ciprobay™ profitierte von einem Regierungsgeschäft in Großbritannien.

Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ war durch Generikakonkurrenz insbesondere in Westeuropa belastet. Dies konnte durch Zuwächse in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika nicht ausgeglichen werden.

Im Geschäftsfeld **Specialty Medicine** belief sich der Umsatz auf 821 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg von 0,9 %. Das Geschäft mit unserem Blutgerinnungsmittel Kogenate™ entwickelte sich erfreulich. Zum Umsatzanstieg trugen im Wesentlichen höhere Auslieferungen an unseren Vertriebspartner in diesem Quartal sowie höhere Absatzmengen durch Tendergeschäfte in Australien bei. Den Umsatzzuwachs bei unserem Krebsmedikament Nexavar™ erzielten wir vor allem in China sowie in den USA. Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Medikament Betaferon™/Betaseron™ ging weltweit um wb. 6,1 % zurück, insbesondere aufgrund niedrigerer Umsätze in Europa.

Im Segment **Pharma** sank das **EBIT** im 3. Quartal 2012 um 28,9 % auf 366 Mio €. Dieser Rückgang beruhte auf Sondereinflüssen in Höhe von -247 Mio € (Vorjahr: -34 Mio €), die mit 205 Mio € hauptsächlich auf weitere bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Rechtsfällen bei Yasmin™/YAZ™ entfielen. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 11,7 % auf 613 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir um 7,7 % auf 827 Mio € erhöhen. Zu der Ergebnissteigerung trugen neben höheren Umsatzerlösen durch Mengenausweitungen insbesondere positive Währungseffekte bei. Höhere Aufwendungen für die Vermarktung neuer Produkte sowie die kontinuierliche Ausweitung unserer Vertriebsaktivitäten in den Wachstumsmärkten wirkten sich gegenläufig aus.

In den **ersten neun Monaten des Jahres 2012** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** wpb. um 4,0 % auf 7.936 Mio € steigern. Das Geschäft entwickelte sich besonders in den Wachstumsländern sowie in Nordamerika positiv, während die Umsätze in Europa leicht zurückgingen. Dies war insbesonere auf Gesundheitsreformen sowie generischen Wettbewerb in Westeuropa zurückzuführen.

Das **EBIT** ging im Dreivierteljahr 2012 um 35,6 % auf 918 Mio € zurück. Sondereinflüsse in Höhe von -786 Mio € entfielen im Wesentlichen auf bilanzielle Vorsorgen im Zusammenhang mit Rechtsfällen bei Yasmin™/YAZ™. Das EBIT vor Sondereinflüssen konnten wir um 10,4 % auf 1.704 Mio € steigern. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 7,3 % auf 2.376 Mio €.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health [Tabelle 5]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	**1.780**	**1.985**	**11,5**	**4,7**	**5.305**	**5.753**	**8,4**	**3,8**
Consumer Care	885	984	11,2	5,1	2.588	2.797	8,1	4,2
Medical Care	613	661	7,8	1,0	1.813	1.937	6,8	1,9
Animal Health	282	340	20,6	11,3	904	1.019	12,7	6,3
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	660	685	3,8	2,1	2.013	2.063	2,5	1,6
Nordamerika	563	679	20,6	6,9	1.683	1.911	13,5	3,5
Asien/Pazifik	296	327	10,5	–0,7	830	930	12,0	2,1
Lateinamerika/Afrika/Nahost	261	294	12,6	8,4	779	849	9,0	7,8
EBIT	**351**	**272**	**–22,5**		**995**	**695**	**–30,2**	
Sondereinflüsse	*–9*	*–87*			*–13*	*–336*		
EBIT vor Sondereinflüssen*	***360***	***359***	***–0,3***		***1.008***	***1.031***	***2,3***	
EBITDA*	**449**	**456**	**1,6**		**1.295**	**1.328**	**2,5**	
Sondereinflüsse	*–9*	*–14*			*–13*	*–22*		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	***458***	***470***	***2,6***		***1.308***	***1.350***	***3,2***	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	25,7 %	23,7 %			24,7 %	23,5 %		
Brutto-Cashflow**	**311**	**304**	**–2,3**		**916**	**960**	**4,8**	
Netto-Cashflow**	**297**	**321**	**8,1**		**855**	**765**	**–10,5**	

Vorjahreswerte angepasst
w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

Den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** verbesserten wir im **3. Quartal 2012** wpb. um 4,7 % auf 1.985 Mio €. Diese positive Entwicklung beruhte hauptsächlich auf Umsatzzuwächsen in den Divisionen Consumer Care und Animal Health. Insbesondere in den Wachstumsländern sowie in Nordamerika entwickelte sich das Geschäft erfreulich.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte [Tabelle 6]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Contour™ (Medical Care)	159	189	18,9	11,7	470	529	12,6	7,8
Advantage™-Produktlinie (Animal Health)	91	125	37,4	25,1	336	403	19,9	11,9
Aspirin™* (Consumer Care)	108	116	7,4	0,7	324	331	2,2	–2,1
Ultravist™ (Medical Care)	76	77	1,3	–3,2	233	240	3,0	–1,2
Aleve™/Naproxen (Consumer Care)	74	84	13,5	0,1	209	236	12,9	3,5
Bepanthen™/Bepanthol™ (Consumer Care)	53	65	22,6	19,5	175	202	15,4	14,8
Canesten™ (Consumer Care)	55	68	23,6	18,4	168	185	10,1	6,4
Gadovist™ (Medical Care)	40	51	27,5	20,5	116	149	28,4	25,0
One A Day™ (Consumer Care)	42	50	19,0	5,4	127	143	12,6	2,8
Iopamiron (Medical Care)	47	44	–6,4	–17,2	133	128	–3,8	–14,0
Summe	**745**	**869**	**16,6**	**8,4**	**2.291**	**2.546**	**11,1**	**5,4**
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	42 %	44 %			43 %	44 %		

Vorjahreswerte angepasst
wb. = währungsbereinigt
* Der Aspirin™-Umsatz inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug im 3. Quartal 2012 240 Mio € (Vorjahr: 210 Mio €) und wuchs somit um 14,3 % bzw. wb. um 6,7 %. Im Dreivierteljahr 2012 betrug dieser Umsatz 678 Mio € (Vorjahr: 615 Mio €) und stieg somit um 10,2 % bzw. wb. um 4,7 %.

In unserer Division **Consumer Care** wuchs der Umsatz wpb. um 5,1 % auf 984 Mio €. Das Geschäft mit unserem Hautpflegemittel Bepanthen™/Bepanthol™ und dem Antimykotikum Canesten™ profitierte vor allem in Europa von verstärkten Marketingaktivitäten.

In der Division **Medical Care** belief sich der Umsatz auf 661 Mio € und lag damit währungs- und portfoliobereinigt auf Vorjahresniveau (wpb. +1,0 %). In unserem Diabetes-Care-Geschäft konnten wir die Umsätze, insbesondere durch die erfreuliche Entwicklung der Blutzucker-Messsysteme unserer Produktlinie Contour™ in den USA, steigern. Unser Kontrastmittel- und Medizingerätegeschäft verzeichnete dagegen leichte Umsatzrückgänge.

Der Umsatz der Division **Animal Health** erreichte 340 Mio €. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg von 11,3 %. Das Geschäft mit unserer Advantage™-Produktlinie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln konnten wir besonders in Nordamerika gegenüber einem schwachen Vorjahresquartal sowie durch erfolgreiche Vermarktung ausweiten.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Health** ging im 3. Quartal 2012 um 22,5 % auf 272 Mio € zurück. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -87 Mio € (Vorjahr: -9 Mio €). Diese resultierten im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abwertung immaterieller Vermögenswerte. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag mit 359 Mio € auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 2,6 % auf 470 Mio €. Hierzu trugen insbesondere die Umsatzausweitung sowie positive Währungseinflüsse bei. Höhere Marketingaufwendungen wirkten sich hingegen negativ auf das Ergebnis aus.

In den **ersten neun Monaten des Jahres 2012** konnten wir den **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um 3,8 % auf 5.753 Mio € steigern. Dazu trugen alle Divisionen bei.

Das **EBIT** sank im Dreivierteljahr 2012 um 30,2 % auf 695 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -336 Mio €. Diese resultierten im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abwertungen immaterieller Vermögenswerte. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 2,3 % auf 1.031 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 3,2 % auf 1.350 Mio €.

5.2 CropScience

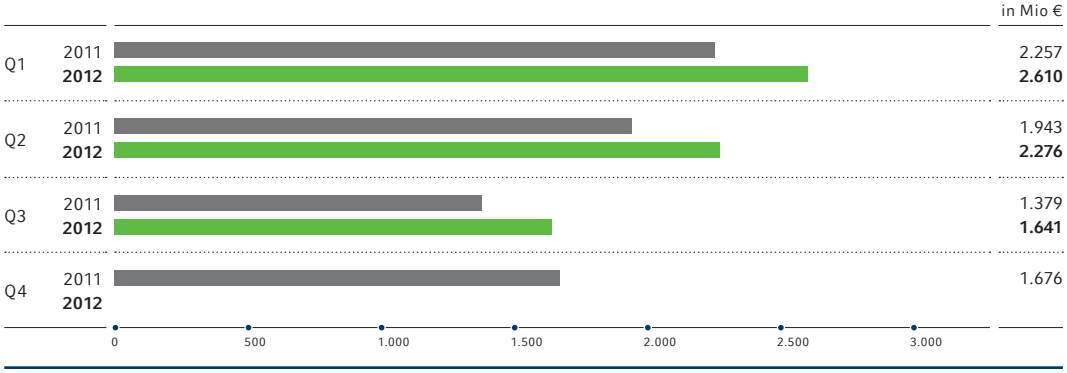
Kennzahlen CropScience [Tabelle 7]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	**1.379**	**1.641**	**19,0**	**12,8**	**5.579**	**6.527**	**17,0**	**13,4**
Umsatzveränderungen								
Menge	11,3 %	12,2 %			11,8 %	12,4 %		
Preis	–1,9 %	0,6 %			–0,9 %	1,0 %		
Währung	–5,9 %	7,3 %			–2,8 %	4,4 %		
Portfolio	–0,7 %	–1,1 %			–0,3 %	–0,8 %		
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen								
Crop Protection/Seeds	1.265	1.511	19,4	13,1	5.101	6.021	18,0	14,5
Environmental Science	114	130	14,0	8,8	478	506	5,9	1,9
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	346	414	19,7	18,2	2.125	2.313	8,8	8,4
Nordamerika	212	279	31,6	16,5	1.417	1.867	31,8	23,0
Asien/Pazifik	304	325	6,9	2,3	907	1.023	12,8	8,4
Lateinamerika/Afrika/Nahost	517	623	20,5	10,8	1.130	1.324	17,2	10,6
EBIT	**24**	**65**	**170,8**		**515**	**1.298**	**152,0**	
Sondereinflüsse	*–22*	*–3*			*–508*	*–66*		
EBIT vor Sondereinflüssen*	***46***	***68***	***47,8***		***1.023***	***1.364***	***33,3***	
EBITDA*	**143**	**192**	**34,3**		**964**	**1.665**	**72,7**	
Sondereinflüsse	*–22*	*3*			*–417*	*–54*		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	***165***	***189***	***14,5***		***1.381***	***1.719***	***24,5***	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	12,0 %	11,5 %			24,8 %	26,3 %		
Brutto-Cashflow**	**102**	**130**	**27,5**		**720**	**1.189**	**65,1**	
Netto-Cashflow**	**409**	**514**	**25,7**		**1.018**	**794**	**–22,0**	

w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **CropScience** betrug im **3. Quartal 2012** 1.641 Mio €. Mit einem Umsatzplus von wpb. 12,8 % (nominal +19,0 %) setzte CropScience die Wachstumsdynamik der Vorquartale nahezu unverändert fort. Besonders stark war der Umsatzzuwachs in Europa und Nordamerika, aber auch in Lateinamerika/Afrika/Nahost erreichten wir eine erfreuliche Ausweitung des Geschäfts im zweistelligen Prozentbereich. Die positiven Marktbedingungen, begünstigt unter anderem durch das anhaltend hohe Preisniveau für Agrarrohstoffe, unterstützten unser Geschäft.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal [Grafik 10]



Bei **Crop Protection/Seeds** lag der Umsatz im 3. Quartal 2012 mit 1.511 Mio € wpb. 13,1 % über Vorjahr.

Das **Crop-Protection-Geschäft** verzeichnete einen Umsatzzuwachs von wpb. 11,7 % und entwickelte sich in allen Produktgruppen und Regionen positiv. Einen besonders hohen Anstieg erzielten wir bei SeedGrowth, unserem Geschäft mit Saatgutbehandlungsmitteln. Hierzu trugen im Wesentlichen Umsätze mit den Produktfamilien Poncho™ und Gaucho™ bei. Das Fungizidgeschäft profitierte vor allem von den Umsätzen mit Fox™, unserem höchst effektiven Fungizid aus der Nativo™-Produktfamilie. Die Insektizidumsätze konnten wir ebenfalls deutlich ausbauen, hauptsächlich mit unserer Belt™-Produktfamilie. Das Herbizidgeschäft wuchs moderat. Hierbei standen den Umsatzsteigerungen mit Getreideherbiziden in Europa leichte Umsatzrückgänge in Lateinamerika gegenüber.

Umsatzerlöse Crop Protection/Seeds [Tabelle 8]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Umsatzerlöse								
Herbicides	328	360	9,8	4,3	1.636	1.905	16,4	12,7
Fungicides	297	361	21,5	15,5	1.312	1.529	16,5	14,1
Insecticides	334	376	12,6	7,5	939	1.090	16,1	12,9
SeedGrowth	241	317	31,5	23,7	551	677	22,9	17,1
Crop Protection	1.200	1.414	17,8	11,7	4.438	5.201	17,2	13,7
Seeds	65	97	49,2	39,1	663	820	23,7	20,1
Crop Protection/Seeds	**1.265**	**1.511**	**19,4**	**13,1**	**5.101**	**6.021**	**18,0**	**14,5**

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

In **Europa** stieg der Umsatz wb. um 16,7 % auf 361 Mio €. Zu diesem Anstieg hat im Wesentlichen das starke Geschäft mit Saatgutbehandlungsmitteln in Deutschland, Frankreich und Großbritannien beigetragen. Das Herbizidgeschäft verzeichnete ebenfalls deutliche Umsatzsteigerungen, insbesondere im Bereich der Herbstanwendung bei Getreide. Fungizid- und Insektizidumsätze entwickelten sich erfreulich.

Auch in **Nordamerika** verzeichneten wir im 3. Quartal ein starkes Wachstum. Der Umsatz stieg wb. um 10,7 % auf 199 Mio €. Insbesondere in den USA verlief das Geschäft sehr positiv, vor allem mit unseren Saatgutbehandlungsmitteln. Die Trockenheit in den USA hatte bisher keinen spürbaren Einfluss auf unser Geschäft.

Der Umsatz in der Region **Asien/Pazifik** erhöhte sich moderat auf 286 Mio € (wb. 2,6 %). Im Wesentlichen trug hierzu das Wachstum von Herbiziden und Saatgutbehandlungsmitteln bei. In China und Australien verbesserten sich die Umsätze deutlich, während diese in Japan und Thailand unter dem starken Vorjahresquartal lagen.

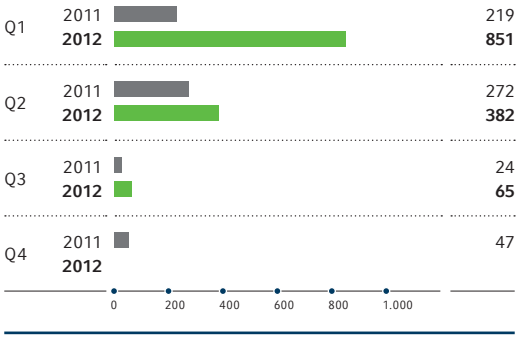
Die Umsatzerlöse in der Region **Lateinamerika/Afrika/Nahost** lagen mit 567 Mio € wb. 10,5 % über dem Vorjahr. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten Zuwächse in Lateinamerika, hauptsächlich in Brasilien. Besonders stark war dort im 3. Quartal das Fungizidgeschäft. Das Geschäft mit Herbiziden ging dagegen zurück. In Argentinien war ein deutlicher Anstieg des Insektizidumsatzes zu verzeichnen. Auch in Afrika und Nahost verlief das Geschäft insgesamt positiv.

Seeds erreichte einen deutlichen Umsatzanstieg von wpb. 39,1 % auf 97 Mio €. Die stärksten Impulse kamen aus Nordamerika, vor allem aus dem Geschäft mit Rapssaatgut. Das Gemüsesaatgutgeschäft unter der Marke Nunhems™ blieb auf Vorjahresniveau.

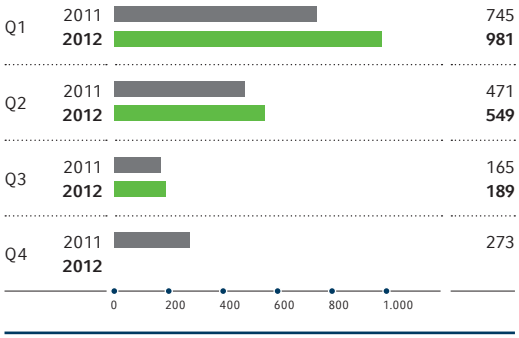
Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Environmental Science** entwickelte sich insgesamt positiv und wuchs wb. um 8,8 % auf 130 Mio €. Das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender erzielte dabei ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum. Das Geschäft mit Produkten für Privatkunden blieb insgesamt auf Vorjahresniveau.

Das **EBIT** von **CropScience** stieg im 3. Quartal 2012 von 24 Mio € auf 65 Mio €. Sondereinflüsse fielen in Höhe von -3 Mio € (Vorjahr: -22 Mio €) an. Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 47,8 % auf 68 Mio € und das **EBITDA** vor Sondereinflüssen wuchs um 14,5 % auf 189 Mio €. Im Wesentlichen ist dies auf höhere Absatzmengen sowie positive Währungseffekte zurückzuführen. Des Weiteren wirkten sich die Fortschritte bei unseren Effizienzsteigerungsmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Dagegen stiegen die Produktions- und Vertriebskosten.

EBIT
CropScience pro Quartal [Grafik 11]



EBITDA vor Sondereinflüssen
CropScience pro Quartal [Grafik 12]



Im **Dreivierteljahr 2012** stieg der **Umsatz** von **CropScience** wpb. um 13,4 % auf 6.527 Mio €. Die erfolgreiche Saison in der nördlichen Hemisphäre hat das Geschäft 2012 positiv geprägt. Die Neuausrichtung unserer Vertriebs- und Marketingaktivitäten und unser gestrafftes Produktsortiment trugen, neben einem attraktiven Marktumfeld, zu dem positiven Geschäftsverlauf bei. Bei Crop Protection wiesen alle Geschäftsfelder weltweit zweistellige Wachstumsraten auf. Bei Seeds erzielten wir eine positive Umsatzentwicklung mit Saatgut in den Kernkulturen Raps, Baumwolle und Reis. Der Umsatz mit Gemüsesaatgut war im Dreivierteljahr 2012 hingegen leicht rückläufig. Das Environmental-Science-Geschäft lag auf Vorjahresniveau.

Das **EBIT** von CropScience stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 deutlich von 515 Mio € auf 1.298 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 66 Mio € (Vorjahr: 508 Mio €) enthalten. Diese entfielen im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen auf Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei Crop Protection. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 33,3 % auf 1.364 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 1.719 Mio € um 24,5 % über dem Vorjahreswert. Dies ist auf die gute Geschäftsentwicklung, vor allem in der nördlichen Hemisphäre, zurückzuführen. Das Nordamerikageschäft trug zu dieser Ergebnisverbesserung wesentlich bei. Darüber hinaus erzielten wir Einmalerträge in Höhe von 47 Mio € (Vorjahr: 16 Mio €) hauptsächlich im Zusammenhang mit der Auslizenzierung und dem Verkauf von Wirkstoffen bei Crop Protection.

5.3 MaterialScience

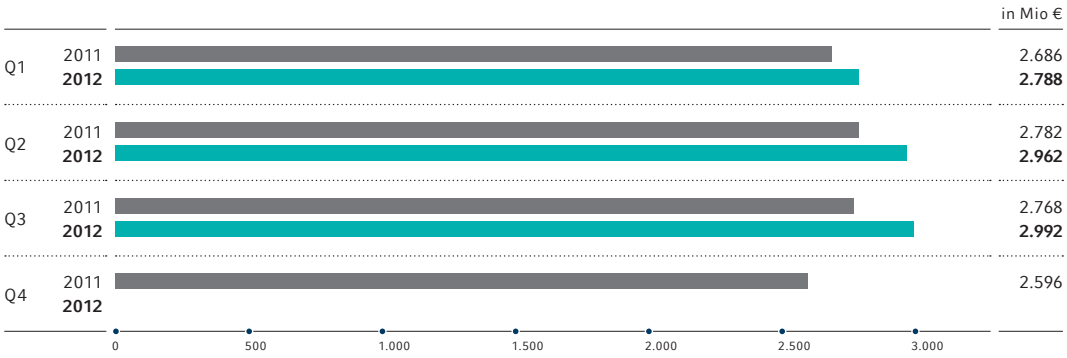
Kennzahlen MaterialScience [Tabelle 9]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Veränderung		Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %	in Mio €	in Mio €	in %	w(p)b. in %
Umsatzerlöse	**2.768**	**2.992**	**8,1**	**2,9**	**8.236**	**8.742**	**6,1**	**2,5**
Umsatzveränderungen								
Menge	0,3 %	3,3 %			2,6 %	2,4 %		
Preis	7,1 %	–0,4 %			8,4 %	0,1 %		
Währung	–3,7 %	5,9 %			–2,4 %	4,4 %		
Portfolio	0,2 %	–0,7 %			0,2 %	–0,8 %		
Umsatzerlöse nach Business Units								
Polyurethanes	1.352	1.572	16,3	10,2	4.035	4.522	12,1	7,6
Polycarbonates	749	720	–3,9	–10,5	2.226	2.154	–3,2	–8,4
Coatings, Adhesives, Specialties	494	512	3,6	2,8	1.484	1.521	2,5	3,0
Industrial Operations	173	188	8,7	4,6	491	545	11,0	8,4
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.120	1.117	–0,3	–0,3	3.409	3.384	–0,7	–0,8
Nordamerika	542	646	19,2	5,5	1.590	1.862	17,1	6,8
Asien/Pazifik	743	848	14,1	2,2	2.167	2.378	9,7	0,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	363	381	5,0	5,0	1.070	1.118	4,5	5,2
EBIT	**196**	**168**	**–14,3**		**637**	**505**	**–20,7**	
Sondereinflüsse	-	*–9*			-	*–31*		
EBIT vor Sondereinflüssen*	***196***	***177***	***–9,7***		***637***	***536***	***–15,9***	
EBITDA*	**348**	**327**	**–6,0**		**1.065**	**968**	**–9,1**	
Sondereinflüsse	-	*–6*			-	*–28*		
EBITDA vor Sondereinflüssen*	***348***	***333***	***–4,3***		***1.065***	***996***	***–6,5***	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen*	12,6 %	11,1 %			12,9 %	11,4 %		
Brutto-Cashflow**	**258**	**235**	**–8,9**		**818**	**730**	**–10,8**	
Netto-Cashflow**	**129**	**415**	**.**		**265**	**495**	**86,8**	

Vorjahreswerte angepasst
w(p)b. = währungs- (und portfolio)bereinigt (wpb.: Umsatzerlöse und Umsatzerlöse nach Business Units; wb.: Umsatzerlöse nach Regionen)
* Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen".
** Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

Im Teilkonzern **MaterialScience** stieg der **Umsatz** im **3. Quartal 2012** wpb. um 2,9 % auf 2.992 Mio € (nominal +8,1 %). Dieser Zuwachs ist auf insgesamt gestiegene Absatzmengen zurückzuführen. Während die Mengen in Europa auf Vorjahr lagen, erreichten wir in den übrigen Regionen eine erfreuliche Mengensteigerung. Bei den Absatzpreisen konnten Steigerungen in Lateinamerika/Afrika/Nahost, Europa und Nordamerika Rückgänge in Asien/Pazifik nahezu ausgleichen.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal [Grafik 13]



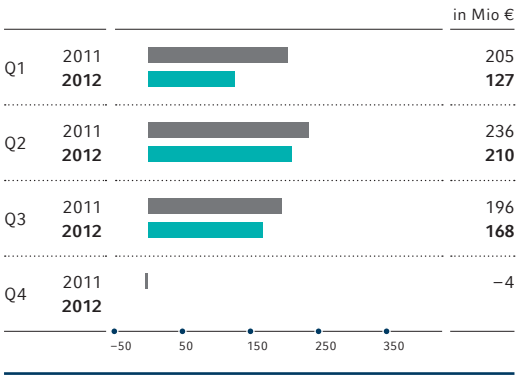
Die Business Unit **Polyurethanes** erhöhte den Umsatz wpb. um 10,2 % auf 1.572 Mio €. Zu diesem Anstieg trugen vor allem höhere Mengen in allen Produktgruppen und Regionen bei. Darüber hinaus erzielten wir Preissteigerungen in allen Regionen mit Ausnahme von Nordamerika. Höhere Preise konnten wir bei Toluylen-Diisocyanat (TDI) und Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) realisieren, während die Preise bei Polyether (PET) unter dem Vorjahresniveau lagen.

Die Business Unit **Polycarbonates** erreichte einen Umsatz von 720 Mio € und lag damit wpb. um 10,5 % unter dem starken Vorjahresquartal. Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf geringere Absatzpreise und -mengen in beiden Produktgruppen (Granulate und Platten/Halbzeuge).

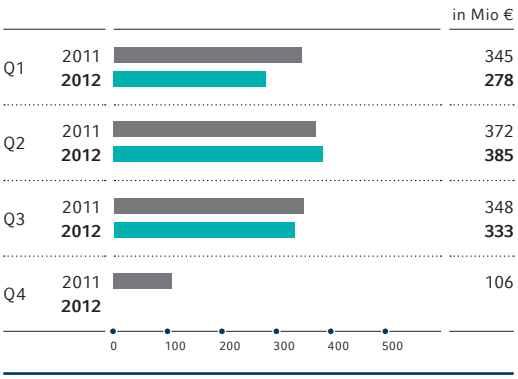
In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** stieg der Umsatz dank Mengenausweitungen in allen Regionen wpb. um 2,8 % auf 512 Mio €. Das Preisniveau lag insgesamt leicht unter dem Vorjahr.

Im Bereich **Industrial Operations** wuchs der Umsatz wpb. um 4,6 % auf 188 Mio €. Grund waren höhere Absatzpreise insbesondere in Nordamerika und Europa. Die Absatzmengen lagen dagegen unter dem Vorjahresniveau.

EBIT
MaterialScience pro Quartal [Grafik 14]



EBITDA vor Sondereinflüssen
MaterialScience pro Quartal [Grafik 15]



Im 3. Quartal 2012 sank das **EBIT** von **MaterialScience** um 14,3 % auf 168 Mio €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von -9 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen betrug 177 Mio € (-9,7 %). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen sank um 4,3 % auf 333 Mio €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf gestiegene Rohstoff- und Energiekosten sowie leicht rückläufige Preise zurückzuführen, die wir durch den erzielten Mengenanstieg, Einsparungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen sowie positive Währungseffekte nicht vollständig kompensieren konnten.

Im **Dreivierteljahr 2012** stieg der **Umsatz** von **MaterialScience** wpb. um 2,5 % auf 8.742 Mio € (nominal +6,1 %). Hierzu haben höhere Absatzmengen in den Regionen Lateinamerika/Afrika/Nahost, Asien/Pazifik und Nordamerika beigetragen. Die Absatzpreise lagen insgesamt auf Vorjahresniveau. Das **EBIT** sank deutlich um 20,7 % auf 505 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen ging um 6,5 % auf 996 Mio € zurück.

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

	Europa				Nordamerika			
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012			3. Quartal 2011	3. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
HealthCare	**1.537**	**1.573**	**2,3**	**1,2**	**1.061**	**1.298**	**22,3**	**8,9**
Pharma	877	888	1,3	0,5	498	619	24,3	11,0
Consumer Health	660	685	3,8	2,1	563	679	20,6	6,9
CropScience	**346**	**414**	**19,7**	**18,2**	**212**	**279**	**31,6**	**16,5**
MaterialScience	**1.120**	**1.117**	**–0,3**	**–0,3**	**542**	**646**	**19,2**	**5,5**
Konzern (inkl. Überleitung)	**3.295**	**3.383**	**2,7**	**1,9**	**1.815**	**2.227**	**22,7**	**9,0**

	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012			Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012		
HealthCare	**4.725**	**4.752**	**0,6**	**–0,1**	**3.199**	**3.680**	**15,0**	**5,3**
Pharma	2.712	2.689	–0,8	–1,4	1.516	1.769	16,7	7,3
Consumer Health	2.013	2.063	2,5	1,6	1.683	1.911	13,5	3,5
CropScience	**2.125**	**2.313**	**8,8**	**8,4**	**1.417**	**1.867**	**31,8**	**23,0**
MaterialScience	**3.409**	**3.384**	**–0,7**	**–0,8**	**1.590**	**1.862**	**17,1**	**6,8**
Konzern (inkl. Überleitung)	**11.110**	**11.289**	**1,6**	**1,2**	**6.208**	**7.424**	**19,6**	**9,9**

Vorjahreswerte angepasst
Vj. = Veränderung zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass das EBITDA vor Sondereinflüssen eine geeignetere Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit darstellt, da es weder durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbarer und zutreffender informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im Dreivierteljahr 2012 um 15,7 % auf 2.295 MIO € (Vorjahr: 1.983 MIO €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.310 MIO € (Vorjahr: 1.021 MIO €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 985 MIO € (Vorjahr: 962 MIO €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 350 MIO € (Vorjahr: 113 MIO €) enthalten, von denen 34 MIO € (Vorjahr: 21 MIO €) nicht als Sondereinflüsse berücksichtigt wurden. Von den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.945 MIO € (Vorjahr: 1.870 MIO €) wurden 32 MIO € (Vorjahr: 0 MIO €) als Sondereinflüsse erfasst.

[Tabelle 10]

	Asien/Pazifik				Lateinamerika/Afrika/Nahost				Gesamt			
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012			3. Quartal 2011	3. Quartal 2012			3. Quartal 2011	3. Quartal 2012		
	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.	in Mio €	in Mio €	% Vj.	wb. % Vj.
	924	**1.108**	**19,9**	**7,5**	**678**	**740**	**9,1**	**5,7**	**4.200**	**4.719**	**12,4**	**5,3**
	628	781	24,4	11,3	417	446	7,0	4,1	2.420	2.734	13,0	6,1
	296	327	10,5	−0,7	261	294	12,6	8,4	1.780	1.985	11,5	4,2
	304	**325**	**6,9**	**2,3**	**517**	**623**	**20,5**	**10,8**	**1.379**	**1.641**	**19,0**	**11,7**
	743	**848**	**14,1**	**2,2**	**363**	**381**	**5,0**	**5,0**	**2.768**	**2.992**	**8,1**	**2,2**
	1.983	**2.289**	**15,4**	**4,4**	**1.577**	**1.766**	**12,0**	**7,4**	**8.670**	**9.665**	**11,5**	**5,0**
	Dreivier-teljahr 2011	Dreivier-teljahr 2012			Dreivier-teljahr 2011	Dreivier-teljahr 2012			Dreivier-teljahr 2011	Dreivier-teljahr 2012		
	2.652	**3.098**	**16,8**	**5,8**	**1.998**	**2.159**	**8,1**	**7,0**	**12.574**	**13.689**	**8,9**	**3,7**
	1.822	2.168	19,0	7,5	1.219	1.310	7,5	6,4	7.269	7.936	9,2	4,0
	830	930	12,0	2,1	779	849	9,0	7,8	5.305	5.753	8,4	3,2
	907	**1.023**	**12,8**	**8,4**	**1.130**	**1.324**	**17,2**	**10,6**	**5.579**	**6.527**	**17,0**	**12,6**
	2.167	**2.378**	**9,7**	**0,0**	**1.070**	**1.118**	**4,5**	**5,2**	**8.236**	**8.742**	**6,1**	**1,7**
	5.768	**6.520**	**13,0**	**3,6**	**4.251**	**4.665**	**9,7**	**7,6**	**27.337**	**29.898**	**9,4**	**4,7**

Überleitung Sondereinflüsse [Tabelle 11]

	EBIT* 3. Quartal 2011	EBIT* 3. Quartal 2012	EBIT* Dreiviertel-jahr 2011	EBIT* Dreiviertel-jahr 2012	EBITDA** 3. Quartal 2011	EBITDA** 3. Quartal 2012	EBITDA** Dreiviertel-jahr 2011	EBITDA** Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Vor Sondereinflüssen	**1.174**	**1.194**	**4.181**	**4.512**	**1.805**	**1.845**	**6.072**	**6.459**
HealthCare	**−43**	**−334**	**−131**	**−1.122**	**−42**	**−250**	**−130**	**−789**
Außerplanmäßige Abwertungen	-	−68	-	−305	-	-	-	-
Restrukturierung	−43	−72	−150	−123	−42	−56	−149	−95
Rechtsfälle	-	−205	-	−705	-	−205	-	−705
Anpassung von Leistungszusagen	-	11	19	11	-	11	19	11
CropScience	**−22**	**−3**	**−508**	**−66**	**−22**	**3**	**−417**	**−54**
Restrukturierung	−16	−17	−322	−58	−16	−11	−231	−46
Rechtsfälle	−6	−2	−200	−24	−6	−2	−200	−24
Anpassung von Leistungszusagen	-	16	14	16	-	16	14	16
MaterialScience	**-**	**−9**	**-**	**−31**	**-**	**−6**	**-**	**−28**
Restrukturierung	-	−22	-	−44	-	−19	-	−41
Anpassung von Leistungszusagen	-	13	-	13	-	13	-	13
Überleitung	**−10**	**−10**	**−22**	**−68**	**−10**	**−10**	**−22**	**−68**
Restrukturierung	−10	−23	−24	−57	−10	−23	−24	−57
Rechtsfälle	-	-	-	−26	-	-	-	−26
Anpassung von Leistungszusagen	-	13	2	15	-	13	2	15
Summe Sondereinflüsse	**−75**	**−356**	**−661**	**−1.287**	**−74**	**−263**	**−569**	**−939**
Nach Sondereinflüssen	**1.099**	**838**	**3.520**	**3.225**	**1.731**	**1.582**	**5.503**	**5.520**

* EBIT: operatives Ergebnis gemäß Gewinn- und Verlustrechnung.
** EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis", das um sämtliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse auf das EBITDA sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 3. Quartal 2012 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,20 € (Vorjahr: 1,12 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS" [Tabelle 12]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	**1.099**	**838**	**3.520**	**3.225**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	323	407	1.021	1.310
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	4	9	73	32
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen)	74	263	569	939
„Core EBIT"	**1.500**	**1.517**	**5.183**	**5.506**
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–224	–172	–608	–551
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–229	–132	–837	–590
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen und Sondereinflüsse	–121	–211	–545	–755
Ergebnis nach Steuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–4	–6	–2	–12
Bereinigtes Konzernergebnis	**922**	**996**	**3.191**	**3.598**
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	**826.947.808**	**826.947.808**	**826.947.808**	**826.947.808**
Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS" (in €)	**1,12**	**1,20**	**3,86**	**4,35**

Das bereinigte Konzernergebnis, das bereinigte Ergebnis je Aktie („Core EPS") sowie das „Core EBIT" stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanzlage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung) [Tabelle 13]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow*	**1.327**	**1.023**	**4.168**	**3.844**
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	250	966	–260	–215
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	**1.577**	**1.989**	**3.908**	**3.629**
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	**–1.637**	**–1.756**	**–3.177**	**–316**
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–567**	**–156**	**–2.326**	**–3.667**
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	**–627**	**77**	**–1.595**	**–354**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	**1.797**	**1.342**	**2.840**	**1.770**
Veränderung aus Wechselkurs-/Konzernkreisänderungen	11	7	–64	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	**1.181**	**1.426**	**1.181**	**1.426**

* Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Steuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im operativen Ergebnis (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow des **3. Quartals 2012** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund des niedrigeren EBIT um 22,9 % auf 1.023 Mio €. Der Netto-Cashflow stieg durch Mittelfreisetzungen im Working Capital um 26,1 % auf 1.989 Mio €. Die Mittelfreisetzung beruhte im Wesentlichen auf einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 686 Mio € sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 337 Mio €. Gegenläufig wirkte ein leichter Anstieg der Vorräte um 180 Mio €. Das sonstige Working Capital trug mit einer Freisetzung von 123 Mio € zum Netto-Cashflow bei. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 319 Mio € (Vorjahr: 201 Mio €) enthalten.

Im **Dreivierteljahr 2012** lag der Brutto-Cashflow mit 3.844 Mio € um 7,8 % unter dem Vorjahr. Der Netto-Cashflow sank um 7,1 % auf 3.629 Mio €. Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 1.133 Mio € (Vorjahr: 721 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im **3. Quartal 2012** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 1.756 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 37,3 % auf 486 Mio € (Vorjahr: 354 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 167 Mio € (Vorjahr: 129 Mio €), auf CropScience 92 Mio € (Vorjahr: 62 Mio €) und auf MaterialScience 164 Mio € (Vorjahr: 119 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 386 Mio € (Vorjahr: 87 Mio €) betrafen die Übernahme des US-Agro-Unternehmens AgraQuest, Inc. und des Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäftes des US-Unternehmens Abbott & Cobb, Inc. Die Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 26 Mio € stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf des hämatologischen Onkologieportfolios an Genzyme Corp., USA. Aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen vor allem für den Kauf von kurzfristigen Wertpapieren 965 Mio € (Vorjahr: 1.261 Mio €) ab.

Im **Dreivierteljahr 2012** sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 316 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 33,3 % auf 1.186 Mio € (Vorjahr: 890 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 444 Mio € (Vorjahr: 299 Mio €), auf CropScience 230 Mio € (Vorjahr: 161 Mio €) und auf MaterialScience 389 Mio € (Vorjahr: 337 Mio €). Die Ausgaben für Akquisitionen in Höhe von 452 Mio € (Vorjahr: 235 Mio €) entfielen im Wesentlichen auf die Übernahme des US-Agro-Unternehmens AgraQuest, Inc. und des Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäftes des US-Unternehmens Abbott & Cobb, Inc. sowie den Erwerb des restlichen 50 %-Anteils an der Baulé S.A.S., Frankreich. Die Einnahmen aus Desinvestitionen in Höhe von 139 Mio € stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf des hämatologischen Onkologieportfolios sowie eines Produktionsstandortes an Genzyme Corp., USA. Aus lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 1.009 Mio € zu (Vorjahr: Abfluss von 2.262 Mio €). Im 2. Quartal 2012 wurden vor allem zur Tilgung der 2-Mrd-€-EMTN-Anleihe Geldmarktfonds aufgelöst.

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im **3. Quartal 2012** Mittelabflüsse in Höhe von 156 Mio €. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 40 Mio € (Vorjahr: 372 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 40,3 % auf 114 Mio € (Vorjahr: 191 Mio €).

Im **Dreivierteljahr 2012** flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 3.667 Mio € ab. Hierin enthalten sind Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 1.907 Mio € (Vorjahr: 607 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben sanken um 17,2 % auf 391 Mio € (Vorjahr: 472 Mio €). Die Auszahlungen für „Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer" lagen bei 1.366 Mio € (Vorjahr: 1.243 Mio €).

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung [Tabelle 14]

	31.12.2011	30.06.2012	30.09.2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/Schuldscheindarlehen	7.710	5.622	5.632
davon Hybridanleihe	1.344	1.357	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.657	2.953	2.827
Leasingverbindlichkeiten	554	573	556
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	513	468	355
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	228	287	370
– Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	395	377	350
Finanzverschuldung	**11.267**	**9.526**	**9.390**
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.770	1.342	1.426
– Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.484	273	1.159
Nettofinanzverschuldung	**7.013**	**7.911**	**6.805**

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich zum 30. September 2012 auf 6,8 Mrd € (-14,0 %). Hohe Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden durch Mittelabflüsse aus Akquisitionstätigkeit teilweise kompensiert. In der Finanzverschuldung enthalten ist die im Juli 2005 begebene nachrangige Hybridanleihe mit 1,4 Mrd €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die Hybridanleihe von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit der Hybridanleihe deutlich entlastet. Im 3. Quartal 2012 verringerten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 7,3 Mrd € auf 7,1 Mrd €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben mit 2,6 Mrd € unverändert.

Unser langfristiges Emittentenrating bewertet Standard & Poor's mit „A-" mit positivem Ausblick bzw. Moody's mit „A3" mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei A-2 (Standard & Poor's) bzw. P-2 (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

NETTO-PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen [Tabelle 15]

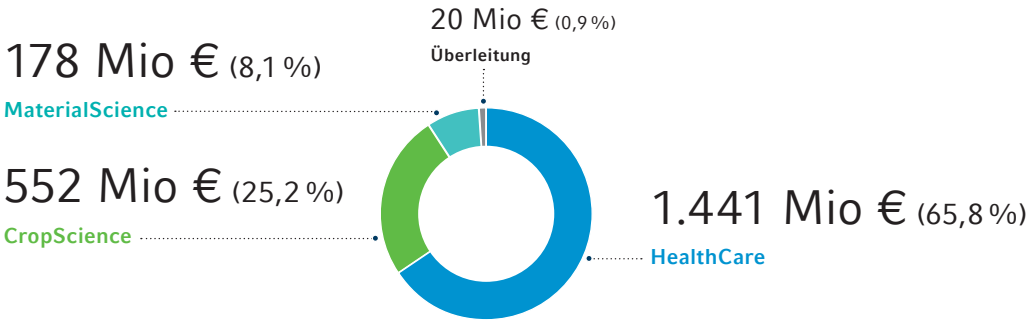
	31.12.2011	30.06.2012	30.09.2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.870	9.417	9.805
– Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	72	71	71
Bilanzierter Nettobetrag für Altersversorgungszusagen	**7.798**	**9.346**	**9.734**

Im 3. Quartal 2012 erhöhte sich der bilanzierte Nettobetrag für Altersversorgungszusagen von 9,4 Mrd € auf 9,7 Mrd €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gesunkenen langfristigen Kapitalmarktzinsen.

9. Wachstum und Innovation

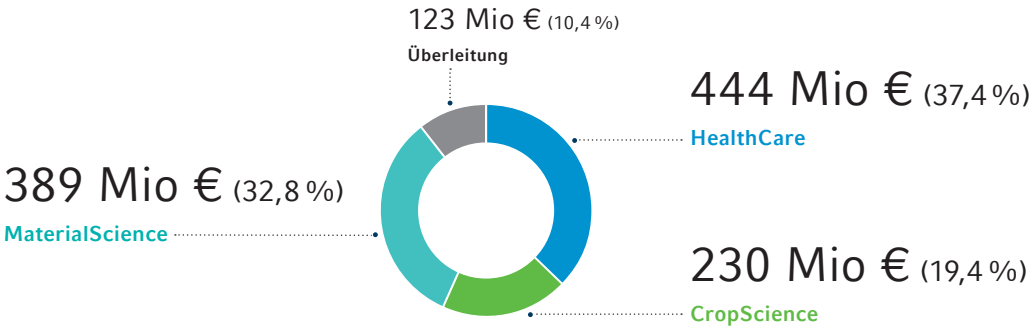
In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 wendeten wir insgesamt 2.191 Mio € für Forschung und Entwicklung auf, davon entfielen 741 Mio € auf das 3. Quartal 2012. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 1.186 Mio € im Dreivierteljahr 2012, davon entfielen 486 Mio € auf das 3. Quartal 2012.

Investitionen* in Forschung und Entwicklung nach Teilkonzernen, Dreivierteljahr 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern) [Grafik 16]



* Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung

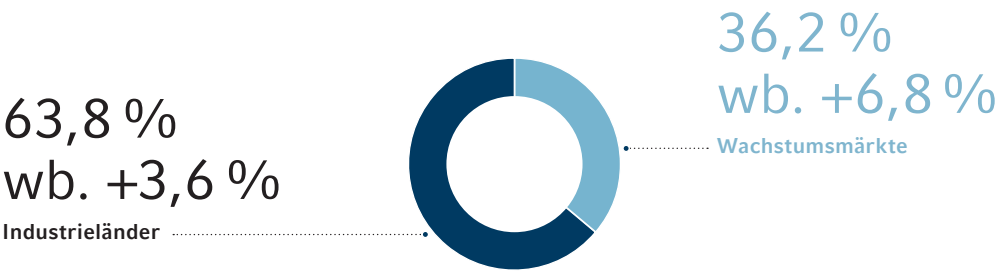
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach Teilkonzernen, Dreivierteljahr 2012 (Anteile der Teilkonzerne in Klammern) [Grafik 17]



Die Wachstumsmärkte haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 einen überdurchschnittlichen Beitrag zum Umsatzanstieg geleistet. Als Wachstumsmärkte haben wir die Regionen Asien (ohne Japan), Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Märkten stieg im Dreivierteljahr 2012 wb. um 6,8 % auf 10.828 Mio €, davon entfielen 3.800 Mio € (wb. +7,5 %) auf das 3. Quartal 2012. Erfreuliche Zuwächse erzielten wir im 3. Quartal 2012 in Asien, Lateinamerika sowie Osteuropa. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz betrug 36,2 % in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 und 39,3 % im 3. Quartal 2012.

Umsatzanteil und währungsbereinigte Umsatzveränderung der Industrieländer und Wachstumsmärkte, Dreivierteljahr 2012 [Grafik 18]



wb. = währungsbereinigt

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 haben wir 1.441 MIO € in die Forschung und Entwicklung (F&E) von HealthCare investiert, davon entfielen 487 MIO € auf das 3. Quartal 2012. Im Jahresverlauf haben wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline weitere Fortschritte erzielt (Aktivitäten, über die bereits im Geschäftsbericht 2011 berichtet wurde, sind nicht aufgeführt).

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen [Tabelle 16]

	Indikation
Eylea™ (VEGF Trap-Eye)	EU, Feuchte altersabhängige Makula-Degeneration
FC-Patch Low	EU, Empfängnisverhütung
Kogenate™ FS	USA, Prophylaxe bei Hämophilie A
LCS-12 (ULD LNG Contraceptive System)	EU, USA, Empfängnisverhütung, Wirkdauer 3 Jahre
Regorafenib	EU, Japan, Dickdarmkrebs
Regorafenib	USA, Behandlung metastasierter und/oder inoperabler Stromatumore im Gastrointestinalbereich
Xarelto™	EU, USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms
Xarelto™	EU, Behandlung der Lungenembolie sowie Sekundärprävention rezidivierender tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien
Xarelto™	USA, Behandlung tiefer Venenthrombosen oder Lungenembolien sowie Sekundärprävention rezidivierender venöser Thromboembolien (VTE)
YAZ™ Flex Plus	USA, Orale Empfängnisverhütung mit flexiblen Einnahme-Regimen und Folsäuresupplementierung

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen III und II sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III und II)* [Tabelle 17]

	Indikation	Status
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Diabetisches Makula-Ödem	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Gefäßneubildungen der Netzhaut nach pathologischer Myopie	Phase III
Aflibercept (VEGF Trap-Eye)	Verschluss der zentralen Netzhautvene	Phase III
Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)	Behandlung von Knochenmetastasen bei hormonresistentem Prostatakrebs	Phase III
ATX-101	Auflösung von submentalem Fett	Phase III
BAY 86-6150 (rFVIIa)	Hämophilie A	Phase II/III
Ciprofloxacin Inhale	Lungeninfektion	Phase III
Gadovist™	Magnetresonanztomographie, Indikationsausweitung	Phase III
KG-N (BAY 94-9027)	Hämophilie A	Phase II/III
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	Empfängnisverhütung, Wirkdauer 5 Jahre	Phase III
Nexavar™	Brustkrebs	Phase III
Nexavar™	Leberkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Nierenkrebs, adjuvante Therapie	Phase III
Nexavar™	Schilddrüsenkrebs	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (CTEPH)	Phase III
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie (PAH)	Phase III
Tedizolid	Komplizierte Haut- und Lungeninfektionen	Phase III
Vaginorm™	Vulvovaginale Atrophie	Phase III
Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)	Behandlung von Knochenmetastasen bei Krebs	Phase II
Amikacin Inhale	Lungeninfektion	Phase II
MEK-Inhibitor	Krebs	Phase II
MR Antagonist (BAY94-8862)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Nexavar™	Krebs	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat (sGC Stimulator)	Pulmonale Hypertonie	Phase II

* Stand: 15.10.2012

CTEPH = chronisch thromboembolische pulmonale Hypertonie; PAH = pulmonale arterielle Hypertonie

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und/oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Im Januar 2012 erteilte uns die japanische Behörde Ministry of Health, Labour and Welfare (MHLW) die Zulassung für unseren Gerinnungshemmer **Xarelto™ (Rivaroxaban)** zur Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern. Mit der Markteinführung wurde im April 2012 begonnen.

Im Juni 2012 erhielten wir einen „Complete Response Letter" der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) im Zusammenhang mit dem US-Zulassungsantrag für Xarelto™ in Kombination mit der Standardtherapie zur Plättchenaggregationshemmung zur Sekundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom (ACS). Die angeforderten Informationen wurden im ***September 2012*** durch unseren Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC bei der FDA eingereicht.

Im Mai 2012 beantragte unser Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung von Xarelto™ zur Prävention von Stentthrombosen bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom. Im Juli 2012 wurde der Antrag zurückgezogen. Im ***September 2012*** reichte Janssen Research & Development, LLC den Zulassungsantrag erneut ein – zusammen mit der Beantwortung der Fragen aus dem Complete Response Letter für die ACS-Indikation (siehe oben). In Europa haben wir Ende des Jahres 2011 einen Zulassungsantrag für die Sekundärprävention nach akutem Koronarsyndrom gestellt, welcher ebenfalls die Prävention von Stentthrombosen beinhaltet.

Die Studiendaten einer klinischen Phase-III-Studie (EINSTEIN-PE) mit Rivaroxaban wurden im März 2012 auf dem Jahreskongress des American College of Cardiology (ACC) präsentiert sowie im New England Journal of Medicine (NEJM) publiziert. Basierend auf der erfolgreichen Phase-III-Studie beantragten wir im April 2012 bei der europäischen Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) die Zulassung für Xarelto™ zur Behandlung der Lungenembolie sowie zur Sekundärprävention rezidivierender (wiederkehrender) tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien. Im Mai 2012 beantragte unser Kooperationspartner Janssen Research & Development, LLC bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA die Zulassungen für Xarelto™ zur Behandlung tiefer Venenthrombosen oder Lungenembolien sowie zur Sekundärprävention rezidivierender venöser Thromboembolien (VTE). Die FDA gewährte im Juli 2012 in diesem Zulassungsverfahren den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review).

Für **Aflibercept zur Injektion (VEGF Trap-Eye)** erteilte uns im März 2012 die australische Gesundheitsbehörde Therapeutic Goods Administration (TGA) unter dem Markennamen **Eylea™** die Zulassung zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD). Im ***September 2012*** erhielten wir die Zulassung des japanischen Gesundheitsministeriums MHLW sowie die Zulassungsempfehlung des europäischen Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP). Wir planen die Einführung von Eylea™ in Australien und Japan im 4. Quartal 2012. Die Entscheidung der Europäischen Kommission wird für das 4. Quartal 2012 erwartet.

Auf Basis der erfolgreichen Phase-III-Studie GALILEO mit Aflibercept zur Injektion (VEGF Trap-Eye) erhielt unser Kooperationspartner Regeneron im ***September 2012*** von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA unter dem Markennamen Eylea™ die Zulassungserweiterung für die Behandlung des Makulaödems nach Zentralvenenverschluss der Netzhaut (CRVO). Wir beabsichtigen, den Zulassungsantrag in dieser Indikation noch vor Ende des Jahres 2012 bei den europäischen Gesundheitsbehörden einzureichen.

Für **Alpharadin (Radium-223-Dichlorid)**, das Krebsmedikament aus unserer gemeinsamen Entwicklung mit Algeta ASA, Norwegen, planen wir, die Zulassung zur Behandlung des hormonresistenten Prostatakrebses (CRPC) mit Knochenmetastasen im 4. Quartal 2012 zu beantragen.

Zwei klinische Phase-III-Studien mit **Nexavar™** zeigten nicht die gewünschten Ergebnisse. So erreichte eine Studie bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom, die bereits zwei oder drei vorherige Therapien erhalten hatten, sowie eine Kombinationsstudie mit Nexavar™ und Tarceva (Wirkstoff: Erlotinib) bei Leberkrebs nicht die primären Studienendpunkte.

Auf Basis der klinischen Phase-III-Studie GRID mit **Regorafenib** beantragten wir im ***August 2012*** bei der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA die Zulassung für die Behandlung von Patienten mit metastasierten und/oder inoperablen gastrointestinalen Stromatumoren (GIST).

Im ***Juli 2012*** haben wir bei der japanischen Gesundheitsbehörde MHLW einen Zulassungsantrag für Regorafenib zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem Darmkrebs (mCRC) gestellt. Das MHLW gewährte den Status der vorrangigen Prüfung (Priority Review). Im ***September 2012*** wurde Regorafenib unter dem Markennamen Stivarga™ von der FDA in der genannten Indikation zugelassen. Das europäische Zulassungsverfahren läuft seit Mai 2012.

Im März 2012 erteilte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA für unser Verhütungsmittel **Natazia™** (Estradiolvalerat und Dienogest) die Zulassung zur Behandlung starker Regelblutungen ohne organische Ursachen bei Frauen, die oral verhüten wollen. Natazia™ ist das erste kombinierte orale Kontrazeptivum in den USA, das in dieser Indikation zugelassen ist.

Im ***September 2012*** beantragten wir in der Europäischen Union (EU) die Zulassung für unser **FC-Patch Low**, ein neues transparentes, niedrig dosiertes Verhütungspflaster (Ethinylestradiol/Gestoden).

Im ***Oktober 2012*** hat die Europäische Kommission ihr Einverständnis zur Zulassung unseres neuen oralen Kontrazeptivums **Flexyess™** erklärt. Auf Basis dieser positiven Entscheidung erwarten wir die Erteilung der nationalen Zulassungen durch die zuständigen Behörden in den kommenden Wochen. Flexyess™ ist das erste niedrig dosierte kombinierte orale Kontrazeptivum mit einem flexiblen verlängerten Einnahmeschema, welches in der EU zugelassen wird. Erste Markteinführungen werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2013 erwartet.

Das europäische Phase-III-Studienprogramm zu **ATX-101**, einer fettzellauflösenden Substanz, die nach Injektion unerwünschte Fettdepots unter dem Kinn (submentales Fett) reduziert, ist im April 2012 erfolgreich abgeschlossen worden.

Für den humanisierten monoklonalen Antikörper **Alemtuzumab** hat unser Kooperationspartner Genzyme Corp., USA, die Zulassung unter dem Handelsnamen LEMTRADA™ für die Indikation Multiple Sklerose beantragt. Die entsprechenden Zulassungsanträge in der EU und den USA wurden im 2. Quartal 2012 gestellt. Wir werden am zukünftigen Erfolg von LEMTRADA™ über mögliche Lizenzeinnahmen, Meilensteinzahlungen und weltweite Co-Promotion partizipieren.

Im Juli 2012 begannen wir eine internationale Phase-III-Studie zur Untersuchung des Entwicklungspräparats **BAY94-9027** bei der Behandlung der Hämophilie A. Die Studie PROTECT VIII soll untersuchen, ob der rekombinante Gerinnungsfaktor VIII (rFVIII) BAY94-9027 bei prophylaktischer Anwendung den Schutz vor Blutungen über längere Zeiträume aufrechterhalten kann und sich gleichzeitig zur Therapie akuter Blutungen eignet. Für den Patienten könnte das weniger Injektionen bedeuten.

Im ***August 2012*** erhielten wir von der europäischen Zulassungsbehörde EMA die Zustimmung zur Zulassungserweiterung für das Kontrastmittel **Gadovist™** 1.0 zur Diagnose von Erkrankungen im gesamten Körper mithilfe der Magnetresonanztomographie (MRT). Mit dieser Indikationserweiterung kann Gadovist™ 1.0 in Europa künftig bei MRT-Untersuchungen aller Körperregionen und Organe eingesetzt werden.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Rahmen des strategischen Ausbaus unserer Division Animal Health übernahmen wir im Februar 2012 das Tiergesundheitsgeschäft von KMG Chemicals, Inc., USA. Mit der Transaktion erweitern wir unser bestehendes Insektizidportfolio in den USA und können künftig eine breitere Palette von Wirkstoffen und Darreichungsformen anbieten.

Im März 2012 vereinbarten wir mit der Tsinghua-Universität in Peking, China, eine Kooperation auf dem Gebiet der biomedizinischen Wissenschaften für drei Jahre. Damit bauen wir unsere strategische Zusammenarbeit am bereits bestehenden gemeinsamen Forschungszentrum „Bayer-Tsinghua Joint Research Center for Innovative Drug Discovery“ (BTC) weiter aus.

Im April 2012 verkauften wir alle PET-Tracersubstanzen, die für die In-Vivo-Diagnostik entwickelt wurden, an Piramal Imaging SA, Schweiz. Dazu gehört auch der PET-Tracer Florbetaben, der sich derzeit in der weit fortgeschrittenen Entwicklung zum Nachweis von Beta-Amyloid-Ablagerungen im Gehirn befindet. Piramal Imaging SA erwirbt die geistigen Eigentumsrechte an den PET-Tracersubstanzen von uns und wird auch die Marktzulassungen für Florbetaben beantragen. Wir werden weiterhin bestimmte Dienstleistungen für die Entwicklung von Florbetaben übernehmen. Es wurden Meilenstein- und Lizenzzahlungen vereinbart.

Wir erweiterten im April 2012 unsere Kooperation mit der Amgen Research GmbH, München, um die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung eines neuen bispezifischen T-cell Engager (BiTE™)-Antikörpers, der sich gegen eine neue, nicht genauer benannte Zielstruktur verschiedener Tumorarten richtet. Gemäß der jetzigen Vereinbarung werden wir mit Amgen von der Forschungsphase bis zum Abschluss möglicher Phase-I-Studien der klinischen Entwicklung zusammenarbeiten. Danach übernehmen wir die vollständige Kontrolle über die weitere Entwicklung und die potenzielle Vermarktung des Antikörpers.

Im ***August 2012*** schlossen wir mit Norbrook Laboratories Ltd., Großbritannien, eine Vereinbarung zum exklusiven Vertrieb einer Reihe von Norbrooks Tierarzneimitteln in Deutschland und Frankreich. Bei den Produkten handelt es sich um Medikamente für Haus- und Nutztiere in den Bereichen Parasitizide, Anti-Infektiva und weitere Pharmazeutika.

Im ***September 2012*** unterzeichneten wir den Vertrag über den Erwerb des US-amerikanischen Tiergesundheitsgeschäfts von Teva Pharmaceutical Industries Ltd., USA. Mit der Akquisition verstärken wir unser Produktangebot im Bereich Antiinfektiva-Lösungen für das Nutztiergeschäft und erweitern unser bestehendes Produktportfolio um Fortpflanzungshormone. Zusätzlich bauen wir unser Portfolio im Bereich Haustierprodukte durch dermatologische Produkte, Wellness-Produkte für Tiere sowie Nutrazeutika aus. Die Transaktion soll im Verlauf des Jahres 2013 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Behörden wie auch dem Vorliegen weiterer Voraussetzungen abgeschlossen sein.

Im ***Oktober 2012*** gingen wir eine strategische Allianz mit der Evotec AG, Hamburg, ein. Wir werden gemeinsam über fünf Jahre mehrere Endometriose-assoziierte Zielmoleküle erforschen. Ziel ist es, drei Arzneimittelkandidaten für die klinische Entwicklung zur Behandlung der Endometriose zu identifizieren.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten verzeichnete HealthCare in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 8,7 % auf 4.501 Mio €, davon entfielen 1.579 Mio € (wb. +9,0 %) auf das 3. Quartal 2012. Den stärksten Zuwachs erzielten wir dabei in China. Unserer Wachstumsstrategie folgend konnten wir dort im 3. Quartal 2012 unsere Umsätze durch verstärkte Marketingaktivitäten, insbesondere den Ausbau des Vertriebsnetzes, wb. um 27,5 % erhöhen. Unser Geschäft in Lateinamerika und Osteuropa, insbesondere Russland, entwickelte sich erfreulich. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug 32,9 % im Dreivierteljahr 2012 und 33,4 % im 3. Quartal 2012.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

CropScience wandte im Dreivierteljahr 2012 für Forschung und Entwicklung 552 Mio € auf, davon entfielen 184 Mio € auf das 3. Quartal 2012.

Unsere Crop-Protection-Pipeline enthält acht Projekte, die zwischen 2011 - 2016 in den Markt eingeführt werden sollen. Über 25 weitere Projekte befinden sich in der Forschungsphase. Des Weiteren erwarten wir, in unserem Geschäft mit Saatgut und Pflanzeneigenschaften zwischen 2011 und 2016 allein für die Flächenkulturen Baumwolle, Raps, Reis, Weizen und Sojabohnen rund 18 neue Projekte zur Marktreife zu bringen. Nach der Akquisition von AgraQuest, Inc., USA, befindet sich darüber hinaus eine Reihe von biologischen Pflanzenschutzmitteln in unserer Wirkstoffpipeline. Die integrierte Pipeline von CropScience birgt somit ein Spitzenumsatzpotenzial von über 4 Mrd € aus Produkten mit erwartetem Vermarktungsbeginn zwischen 2011 und 2016.

Im bisherigen Verlauf des Jahres 2012 erzielten wir wesentliche Fortschritte bei unseren Innovations- und Wachstumsprojekten:

Im Februar 2012 erhielt das Fungizid **Luna™** von der US-Umweltschutzbehörde (EPA) die Zulassung. Es ist in den USA seit der Anbausaison 2012 erhältlich. Luna™ (Fluopyram) wurde zur effektiven Bekämpfung von verschiedenen hartnäckigen pilzlichen Erkrankungen bei Obst und Gemüse entwickelt. Wichtige zusätzliche Vorteile sind die verbesserte Lagerfähigkeit und die längere Haltbarkeit der Erntegüter.

Im 1. Quartal 2012 haben wir begonnen, konventionelle Raps-Sorten in mehreren europäischen Ländern zu vermarkten. Damit haben wir einen bedeutenden Schritt hinsichtlich der regionalen Expansion in dieser Kultur erreicht.

Im März 2012 erhielten wir die weltweit erste Zulassung für das neue Saatgutbehandlungsmittel **EverGol™** (Penflufen) in Kanada und haben mit der Markteinführung begonnen. Weitere Zulassungen für die Saatgutbehandlungsmittelfamilie **EverGol™/Emesto™** wurden in den USA erreicht. Die Produkte bieten Landwirten deutlich verbesserte Möglichkeiten zur Kontrolle von pilzlichen Erkrankungen bei sehr geringer Dosierung.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Februar 2012 unterzeichneten CropScience und Texas AgriLife Research, USA, eine mehrjährige Vereinbarung über die Entwicklung und Vermarktung verbesserter Weizensorten.

Im März 2012 übernahm CropScience das Zuchtmaterial von ProSoy Genetics, L.C., USA, der Sojabohnenzucht-Sparte des Unternehmens Thompson Agronomics, Inc. mit Sitz in Leland, USA.

Im April 2012 schlossen wir mit der KWS SAAT AG einen Vertrag zur gemeinsamen Entwicklung und weltweiten Vermarktung eines innovativen Systems der Unkrautregulierung in Zuckerrüben.

Im Mai 2012 haben wir den Ausbau unseres Forschungs- und Entwicklungszentrums für Gemüsesaatgut im niederländischen Leudal abgeschlossen. Dabei wurde die Fläche des bestehenden Forschungsgebäudes nahezu verdreifacht und mit modernsten Laboren ausgestattet.

Im ***Juli 2012*** erwarb CropScience das Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäft des US-amerikanischen Unternehmens Abbott & Cobb Inc. mit Sitz in Feasterville, USA. Die Übernahme stärkt unser Geschäft mit Gemüsesaatgut.

Des Weiteren schloss CropScience im ***Juli 2012*** mit der australischen Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) und Grains Research and Development Corporation (GRDC) eine Forschungspartnerschaft zur Ertragssteigerung von Weizen. Mithilfe genetischer Veränderungen ist CSIRO die Entwicklung von Weizen gelungen, der deutlich mehr Körner produziert. Ziel von CropScience und CSIRO ist es, diese Technologie weiterzuentwickeln.

Ebenfalls im Juli 2012 vereinbarte CropScience die Übernahme des Agro-Unternehmens AgraQuest, Inc. mit Sitz im kalifornischen Davis, USA. Im ***August 2012*** wurde die Transaktion abgeschlossen. AgraQuest, Inc. ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. Die Akquisition soll uns den Aufbau einer führenden Technologie-Plattform für biologische Produkte und die weitere Stärkung des strategisch bedeutsamen Obst- und Gemüsegeschäfts ermöglichen.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten erzielte CropScience im Dreivierteljahr 2012 eine Umsatzsteigerung von wb. 10,1 % auf 2.522 MIO €, davon entfielen 885 MIO € (wb. 9,1 %) auf das 3. Quartal 2012. Besonders stark entwickelte sich in diesem Quartal das Geschäft in Brasilien und China. Umsatzzuwächse erzielten wir ebenfalls in den Regionen Osteuropa sowie Afrika und Nahost. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience betrug 38,6 % im Dreivierteljahr 2012 und 53,9 % im 3. Quartal 2012.

9.3 MaterialScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MaterialScience wandte in den ersten neun Monaten 2012 für Forschung und Entwicklung (ohne Entwicklungsprojekte mit Kunden) 178 MIO € auf, davon entfielen 60 MIO € auf das 3. Quartal 2012. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung von Prozesstechnologien und Produkten eingesetzt.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

MaterialScience investiert kontinuierlich in neue Produktionskapazitäten, um seine Wettbewerbsposition zu sichern.

Im Januar 2012 wurde in Leverkusen mit dem Bau einer Mehrzweck-Produktionsanlage für Polyurethan-Lackrohstoffe begonnen, welche die bisherigen Kapazitäten erweitert. In der Anlage, deren Inbetriebnahme für Herbst 2013 vorgesehen ist, sollen mithilfe moderner und innovativer Prozesstechnologien die Chemikalien Hexamethylen-Diisocyanat (HDI) und Isophoron-Diisocyanat (IPDI) hergestellt werden. MaterialScience sieht einen wachsenden Bedarf an diesen Vorprodukten, die vor allem für hochwertige und umweltverträgliche Automobil- und Industrielacke eingesetzt werden.

Ebenfalls im Januar 2012 eröffnete MaterialScience am Standort Dormagen ein neues Forschungszentrum. Hier ist nun die weltweite Verfahrensforschung für Isocyanate gebündelt, einer zentralen Komponente von Polyurethanen.

Im Februar 2012 erhielten wir eine vorzeitige Baugenehmigung für die geplante Errichtung einer neuen Großanlage am Standort Dormagen. Dort soll für rund 150 Mio € eine Hightech-Anlage zur besonders umweltfreundlichen Herstellung von Toluylen-Diisocyanat (TDI) entstehen, die für Polyurethan-Weichschaum benötigt wird. Die finale Betriebsgenehmigung wird Ende 2012 erwartet. Mittelfristig soll die neue Anlage mit einer Kapazität von 300.000 Jahrestonnen die bestehenden Produktionsanlagen für TDI in Dormagen und Brunsbüttel ersetzen. MaterialScience erwartet eine weiter steigende Nachfrage nach diesem Vorprodukt.

Im März 2012 haben wir von dem französischen Unternehmen Eximium S.A.S. und weiteren Gesellschaftern die verbleibenden 50 %-Anteile an dem 2008 gegründeten Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S. übernommen. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren.

Im ***September 2012*** beantragte MaterialScience die Produktionserweiterung für seine neue Hightech-Anlage zur Herstellung der Chemikalie Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) in Brunsbüttel. Die Kapazität soll von 200.000 auf 420.000 Jahrestonnen erweitert werden. Die geplante Investition beläuft sich auf rund 120 Mio €. Mit der Entscheidung der Behörden wird Mitte 2013 gerechnet.

WACHSTUMSMÄRKTE

Im Dreivierteljahr 2012 erzielte MaterialScience in den Wachstumsmärkten einen Umsatz von 3.720 Mio € (Vorjahr: 3.450 Mio €). Währungsbereinigt entsprach dies einem Umsatzzuwachs von 2,7 %. Auf das 3. Quartal entfielen 1.307 Mio € (wb. 4,8 %). Die höchsten Wachstumsraten erzielten wir dabei erneut in der Region Lateinamerika. Darüber hinaus konnten wir die Umsätze in Osteuropa ausweiten. In den Wachstumsmärkten Asiens wuchsen wir dank unseres starken China-Geschäfts ebenfalls. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience betrug 42,6 % im Dreivierteljahr 2012 und 43,7 % im 3. Quartal 2012.

10. Mitarbeiter

Zum 30. September 2012 beschäftigte der Bayer-Konzern weltweit 111.000 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 111.800). Damit ist die Mitarbeiterzahl geringfügig zurückgegangen (-0,7 %).

Die Beschäftigtenzahl von HealthCare lag bei 55.600 (31. Dezember 2011: 55.700). Die Zahl der Beschäftigten bei CropScience blieb mit 20.900 Mitarbeitern (31. Dezember 2011: 21.000) nahezu auf Jahresendniveau. MaterialScience verzeichnete einen leichten Rückgang auf 14.600 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 14.800). Die weiteren 19.900 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 20.300) sind überwiegend in den Service-Gesellschaften beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2012 um 6,5 % auf 6.899 Mio € (Vorjahr: 6.480 Mio €), davon entfielen 2.283 Mio € auf das 3. Quartal 2012. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Rückstellungen für variable Mitarbeitervergütungen sowie Währungseffekte zurückzuführen.

11. Chancen und Risiken

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Bayer-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung haben wir im Geschäftsbericht 2011, Kapitel 11.1, dargestellt. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Neben den finanzwirtschaftlichen bestehen insbesondere branchenspezifische Absatzmarkt-, Beschaffungsmarkt-, Produktentwicklungs-, Patent-, Produktions-, Markt- und Umweltschutz-Risiken sowie regulatorische Risiken. Rechtliche Risiken bestehen vor allem in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2011 eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im Verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“, Seite 49 ff., dargestellt. Hinsichtlich der Angaben zum Risikoportfolio des Bayer-Konzerns verweisen wir im Wesentlichen auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 132 - 141 sowie 255 - 262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

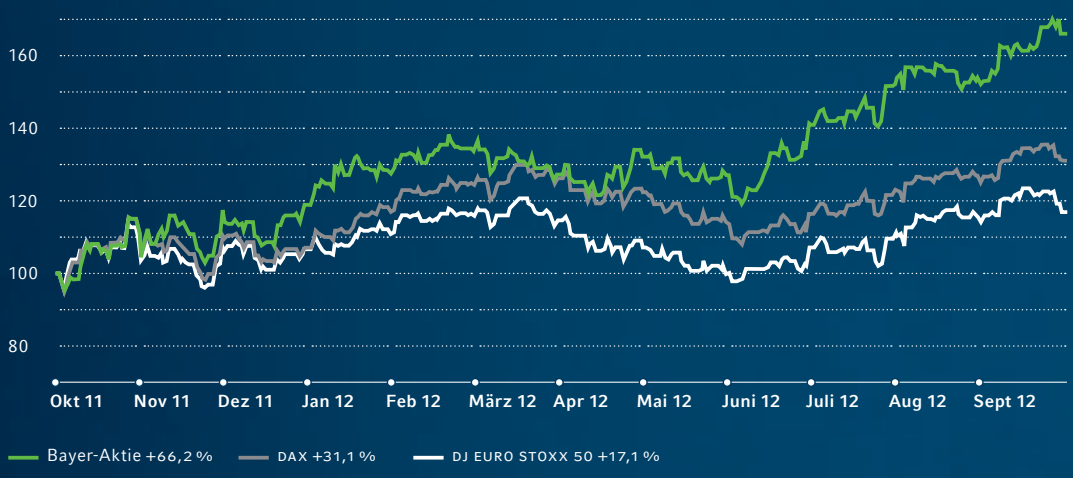
12. Nachtragsbericht

Seit dem 1. Oktober 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Bayer-Konzerns erwarten.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate [Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.9.2011, Quelle: Bloomberg



Die positive Entwicklung der Bayer-Aktie im 1. Halbjahr 2012 setzte sich im 3. Quartal mit erhöhter Dynamik fort. Der Kursanstieg lag deutlich über denen des DAX und des EURO STOXX 50. Der Kurs der Bayer-Aktie stieg um 17,7 %, der DAX um 12,5 %. Der EURO STOXX 50 (Performance Index) verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg um 8,9 %.

Am 30. September 2012 betrug der Schlusskurs der Bayer-Aktie 66,83 €. Unter Berücksichtigung der am 30. April 2012 gezahlten Dividende in Höhe von 1,65 € erreichte die Performance der Bayer-Aktie seit Jahresbeginn 39,5 %. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 22,3 % und schloss bei 7.216 Punkten. Der EURO STOXX 50 (Performance Index) stieg um 9,6 % und beendete die ersten drei Quartale bei 4.300 Punkten.

Kennzahlen der Bayer-Aktie [Tabelle 18]

		3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
Höchstkurs	in €	58,30	68,40	59,35	68,40
Tiefstkurs	in €	36,82	56,56	36,82	47,97
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio	4,8	2,7	3,9	2,8

		30.09.2011	30.09.2012	31.12.2011	Veränderung 30.09.2012/ 31.12.2011 in %
Stichtagskurs	in €	41,45	66,83	49,40	35,3
Marktkapitalisierung	in Mio €	34.277	55.265	40.851	35,3
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	19.008	18.706	19.271	–2,9
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		5.502	7.216	5.898	22,3

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 19]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	**8.670**	**9.665**	**27.337**	**29.898**
Herstellungskosten	−4.278	−4.686	−13.233	−14.279
Bruttoergebnis vom Umsatz	**4.392**	**4.979**	**14.104**	**15.619**
Vertriebskosten	−2.134	−2.471	−6.511	−7.284
Forschungs- und Entwicklungskosten	−691	−741	−2.155	−2.191
Allgemeine Verwaltungskosten	−403	−477	−1.254	−1.388
Sonstige betriebliche Erträge	92	185	573	470
Sonstige betriebliche Aufwendungen	−157	−637	−1.237	−2.001
Operatives Ergebnis (EBIT)	**1.099**	**838**	**3.520**	**3.225**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	−12	−12	−33	−36
Finanzielle Erträge	153	75	387	319
Finanzielle Aufwendungen	−365	−235	−962	−834
Finanzergebnis	**−224**	**−172**	**−608**	**−551**
Ergebnis vor Ertragsteuern*	**875**	**666**	**2.912**	**2.674**
Ertragsteuern	−229	−132	−837	−590
Ergebnis nach Steuern	**646**	**534**	**2.075**	**2.084**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	4	6	2	12
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	**642**	**528**	**2.073**	**2.072**
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	0,78	0,64	2,51	2,51
verwässert	0,78	0,64	2,51	2,51

* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 20]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	**646**	**534**	**2.075**	**2.084**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*4*	*6*	*2*	*12*
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	*642*	*528*	*2.073*	*2.072*
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	−106	1	39	−47
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	−18	78	3	110
Ertragsteuern	38	−22	−12	−19
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	**−86**	**57**	**30**	**44**
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	−7	18	−8	36
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	−2	-	−3	-
Ertragsteuern	3	−7	3	−14
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	**−6**	**11**	**−8**	**22**
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (–) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte	−981	−573	−667	−2.187
Ertragsteuern	346	181	242	687
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (–), Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte)	**−635**	**−392**	**−425**	**−1.500**
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	170	−58	−319	153
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	**170**	**−58**	**−319**	**153**
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	**-**	**1**	**-**	**−3**
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	**−557**	**−381**	**−722**	**−1.284**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*1*	*-*	*− 6*	*-*
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	*− 558*	*− 381*	*− 716*	*− 1.284*
Summe aus Ergebnis nach Steuern und der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	**89**	**153**	**1.353**	**800**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*5*	*6*	*− 4*	*12*
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	*84*	*147*	*1.357*	*788*

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 21]

	30.09.2011	30.09.2012	31.12.2011
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.047	9.363	9.160
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.430	9.700	10.295
Sachanlagen	9.480	9.696	9.823
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	319	292	319
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.113	1.354	1.364
Sonstige Forderungen	408	518	425
Latente Steuern	1.246	1.485	1.311
	32.043	**32.408**	**32.697**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.539	6.933	6.368
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.025	7.923	7.061
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.063	1.566	2.784
Sonstige Forderungen	1.619	1.939	1.628
Ertragsteuererstattungsansprüche	436	639	373
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.181	1.426	1.770
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	15	14	84
	19.878	**20.440**	**20.068**
Gesamtvermögen	**51.921**	**52.848**	**52.765**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	10.665	10.356	10.928
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**18.949**	**18.640**	**19.212**
Anteile anderer Gesellschafter	59	66	59
	19.008	**18.706**	**19.271**
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.524	9.805	7.870
Andere Rückstellungen	1.754	1.872	1.649
Finanzverbindlichkeiten	7.521	7.117	7.995
Sonstige Verbindlichkeiten	500	385	474
Latente Steuern	2.401	1.225	2.116
	19.700	**20.404**	**20.104**
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	4.593	5.485	4.218
Finanzverbindlichkeiten	3.721	2.630	3.684
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.397	3.788	3.779
Ertragsteuerverbindlichkeiten	46	320	76
Sonstige Verbindlichkeiten	1.456	1.515	1.630
Rückstellungen in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-	3
	13.213	**13.738**	**13.390**
Gesamtkapital	**51.921**	**52.848**	**52.765**

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Steuern	646	534	2.075	2.084
Ertragsteuern	229	132	837	590
Finanzergebnis	224	172	608	551
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	–210	–312	–885	–1.173
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	632	744	1.983	2.295
Veränderung Pensionsrückstellungen	–181	–219	–431	–448
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–13	–28	–19	–55
Brutto-Cashflow	**1.327**	**1.023**	**4.168**	**3.844**
Zu-/Abnahme Vorräte	–192	–180	–524	–466
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	571	686	–500	–794
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–157	337	–83	17
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	28	123	847	1.028
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	**1.577**	**1.989**	**3.908**	**3.629**
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–354	–486	–890	–1.186
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	24	41	89	98
Einnahmen aus Desinvestitionen	28	26	80	139
Einnahmen/Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	16	–79	–54	–316
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	–87	–386	–235	–452
Zins- und Dividendeneinnahmen	13	14	41	76
Einnahmen/Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	–1.277	–886	–2.208	1.325
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	**–1.637**	**–1.756**	**–3.177**	**–316**
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	–2	–1	–1.243	–1.366
Kreditaufnahme	47	150	505	1.026
Schuldentilgung	–419	–190	–1.112	–2.933
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	–268	–203	–741	–668
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	77	89	269	277
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	–2	–1	–4	–3
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–567**	**–156**	**–2.326**	**–3.667**
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	**–627**	**77**	**–1.595**	**–354**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	**1.797**	**1.342**	**2.840**	**1.770**
Veränderung aus Wechselkursänderungen	11	7	–64	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	**1.181**	**1.426**	**1.181**	**1.426**

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital-rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen inkl. OCI*	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesell-schafter am Eigenkapital inkl. OCI*	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2010	**2.117**	**6.167**	**10.549**	**18.833**	**63**	**18.896**
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			−1.240	−1.240	−2	−1.242
Sonstige Veränderungen			−1	−1	2	1
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			1.357	1.357	−4	1.353
30.09.2011	**2.117**	**6.167**	**10.665**	**18.949**	**59**	**19.008**
31.12.2011	**2.117**	**6.167**	**10.928**	**19.212**	**59**	**19.271**
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			−1.364	−1.364	−2	−1.366
Sonstige Veränderungen			4	4	−3	1
Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode**			788	788	12	800
30.09.2012	**2.117**	**6.167**	**10.356**	**18.640**	**66**	**18.706**

* OCI = Other Comprehensive Income: Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen
** nach Steuern

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

	HealthCare			
	Pharma		Consumer Health	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	2.420	2.734	1.780	1.985
Veränderung	–2,9 %	13,0 %	0,1 %	11,5 %
Veränderung währungsbereinigt	0,0 %	6,1 %	4,5 %	4,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	28	117	3	2
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.448	2.851	1.783	1.987
Operatives Ergebnis (EBIT)	515	366	351	272
EBIT vor Sondereinflüssen	549	613	360	359
EBITDA vor Sondereinflüssen	768	827	458	470
Brutto-Cashflow*	489	364	311	304
Netto-Cashflow*	517	795	297	321
Abschreibungen	220	225	98	184

	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012
Außenumsatzerlöse	7.269	7.936	5.305	5.753
Veränderung	–0,5 %	9,2 %	3,2 %	8,4 %
Veränderung währungsbereinigt	0,5 %	4,0 %	5,7 %	3,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	81	218	5	3
Umsatzerlöse (Gesamt)	7.350	8.154	5.310	5.756
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.426	918	995	695
EBIT vor Sondereinflüssen	1.544	1.704	1.008	1.031
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.214	2.376	1.308	1.350
Brutto-Cashflow*	1.412	1.070	916	960
Netto-Cashflow*	1.376	1.717	855	765
Abschreibungen	671	691	300	633
Mitarbeiter (Stand 30.09.)**	37.600	37.800	18.700	17.800

Vorjahreswerte angepasst

* Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanzlage Bayer-Konzern".

** Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 24]

	CropScience		MaterialScience		Überleitung					
	CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Corporate Center und Konsolidierung		Konzern	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.379	1.641	2.768	2.992	322	312	1	1	8.670	9.665
	2,8 %	19,0 %	3,9 %	8,1 %	6,6 %	−3,1 %	-	-	1,0 %	11,5 %
	8,7 %	11,7 %	7,6 %	2,2 %	7,3 %	−3,7 %	-	-	4,9 %	5,0 %
	7	8	15	12	465	508	−518	−647	-	-
	1.386	1.649	2.783	3.004	787	820	−517	−646	8.670	9.665
	24	65	196	168	65	22	−52	−55	1.099	838
	46	68	196	177	75	36	−52	−59	1.174	1.194
	165	189	348	333	135	84	−69	−58	1.805	1.845
	102	130	258	235	226	40	−59	−50	1.327	1.023
	409	514	129	415	67	107	158	−163	1.577	1.989
	119	127	152	159	60	48	−17	1	632	744

	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012
	5.579	6.527	8.236	8.742	945	937	3	3	27.337	29.898
	7,8 %	17,0 %	8,8 %	6,1 %	7,9 %	−0,8 %	-	-	4,8 %	9,4 %
	10,6 %	12,6 %	11,2 %	1,7 %	8,1 %	−1,3 %	-	-	6,9 %	4,7 %
	21	22	49	38	1.348	1.472	−1.504	−1.753	-	-
	5.600	6.549	8.285	8.780	2.293	2.409	−1.501	−1.750	27.337	29.898
	515	1.298	637	505	97	−12	−150	−179	3.520	3.225
	1.023	1.364	637	536	119	62	−150	−185	4.181	4.512
	1.381	1.719	1.065	996	249	199	−145	−181	6.072	6.459
	720	1.189	818	730	396	35	−94	−140	4.168	3.844
	1.018	794	265	495	281	5	113	−147	3.908	3.629
	449	367	428	463	130	137	5	4	1.983	2.295
	21.500	20.900	15.000	14.600	19.700	19.300	700	600	113.200	111.000

Kennzahlen nach Regionen

	Europa		Nordamerika	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.295	3.383	1.815	2.227
Veränderung	1,6 %	2,7 %	–6,0 %	22,7 %
Veränderung währungsbereinigt	1,9 %	1,9 %	2,3 %	9,0 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	3.681	3.748	1.823	2.227
Veränderung	2,6 %	1,8 %	–6,8 %	22,2 %
Veränderung währungsbereinigt	2,8 %	1,1 %	1,6 %	8,2 %
Interregionen-Umsatzerlöse	1.642	1.957	696	733
Operatives Ergebnis (EBIT)	631	411	220	128

	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	11.110	11.289	6.208	7.424
Veränderung	6,7 %	1,6 %	–1,5 %	19,6 %
Veränderung währungsbereinigt	6,7 %	1,2 %	4,3 %	9,9 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	12.306	12.501	6.248	7.364
Veränderung	7,1 %	1,6 %	–1,3 %	17,9 %
Veränderung währungsbereinigt	7,1 %	1,2 %	4,6 %	8,0 %
Interregionen-Umsatzerlöse	5.157	5.967	2.109	2.179
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.302	2.162	598	380
Mitarbeiter (Stand 30.09.)*	54.700	52.700	16.000	15.300

* Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

[Tabelle 25]

	Asien/Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Gesamt	
	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
	1.983	2.289	1.577	1.766	-	-	8.670	9.665
	4,0 %	15,4 %	5,1 %	12,0 %	-	-	1,0 %	11,5 %
	6,9 %	4,4 %	12,1 %	7,4 %	-	-	4,9 %	5,0 %
	1.908	2.216	1.258	1.474	-	-	8.670	9.665
	4,8 %	16,1 %	3,5 %	17,2 %	-	-	1,0 %	11,5 %
	7,8 %	4,7 %	11,7 %	11,8 %	-	-	4,9 %	5,0 %
	122	169	102	140	–2.562	–2.999	-	-
	153	168	147	186	–52	–55	1.099	838

	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012	Dreivierteljahr 2011	Dreivierteljahr 2012
	5.768	6.520	4.251	4.665	-	-	27.337	29.898
	6,3 %	13,0 %	8,0 %	9,7 %	-	-	4,8 %	9,4 %
	7,2 %	3,6 %	11,1 %	7,6 %	-	-	6,9 %	4,7 %
	5.516	6.301	3.267	3.732	-	-	27.337	29.898
	6,8 %	14,2 %	5,8 %	14,2 %	-	-	4,8 %	9,4 %
	7,8 %	4,4 %	9,3 %	11,9 %	-	-	6,9 %	4,7 %
	348	483	306	370	–7.920	–8.999	-	-
	515	520	255	342	–150	–179	3.520	3.225
	26.200	26.500	16.300	16.500	-	-	113.200	111.000

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2012 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2011 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen [Tabelle 26]

		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
1 €/		31.12.2011	30.09.2011	30.09.2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
ARS	Argentinien	5,57	5,67	6,06	5,74	5,71
BRL	Brasilien	2,43	2,47	2,62	2,29	2,45
CAD	Kanada	1,32	1,41	1,27	1,37	1,28
CHF	Schweiz	1,22	1,22	1,21	1,23	1,20
CNY	China	8,16	8,62	8,13	9,14	8,10
GBP	Großbritannien	0,84	0,87	0,80	0,87	0,81
JPY	Japan	100,20	103,79	100,37	113,12	101,52
MXN	Mexiko	18,05	18,59	16,61	16,90	16,94
USD	USA	1,29	1,35	1,29	1,41	1,28

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen [Tabelle 27]

	31.12.2011	30.06.2012	30.09.2012
	in %	in %	in %
Deutschland	4,50	3,60	3,20
Großbritannien	4,70	4,25	4,00
USA	4,10	3,80	3,60

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Jahresende 2011 wurde aufgrund organisatorischer Veränderungen die strategische Geschäftseinheit Diagnostic Imaging aus dem Geschäftsfeld Specialty Medicine (Segment Pharma) in die Division Medical Care (Segment Consumer Health) übertragen. Diagnostic Imaging führt unsere Kontrastmittel, die z. B. bei Röntgenuntersuchungen und Magnetresonanztomographien zum Einsatz kommen. Durch die Organisationsänderung wurden die Kontrastmittel mit den entsprechenden Injektionssystemen in einer Einheit zusammengeführt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom operativen Ergebnis der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns [Tabelle 28]

	3. Quartal 2011	3. Quartal 2012	Dreiviertel-jahr 2011	Dreiviertel-jahr 2012
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Operatives Ergebnis der Segmente	1.151	893	3.670	3.404
Operatives Ergebnis Corporate Center	–52	–55	–150	–179
Operatives Ergebnis (EBIT)	**1.099**	**838**	**3.520**	**3.225**
Finanzergebnis	–224	–172	–608	–551
Ergebnis vor Ertragsteuern	**875**	**666**	**2.912**	**2.674**

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2012 wurden insgesamt 288 Gesellschaften voll- oder anteilsmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: 283 Gesellschaften). Drei Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend IAS 31 (Interests in Joint Ventures) anteilsmäßig konsolidiert (31. Dezember 2011: vier Gemeinschaftsunternehmen). Ferner sind vier assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates) berücksichtigt worden (31. Dezember 2011: vier assoziierte Unternehmen).

AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Akquisitionen

Am 31. März 2012 wurden die restlichen Anteile in Höhe von 50 % am Systemhaus-Joint-Venture Baulé S.A.S., Frankreich, erworben. Das Joint Venture wurde 2008 von MaterialScience und der Michel Baulé S.A. gegründet, die später in EXIMIUM S.A.S. umfirmierte. Baulé S.A.S. ist ein weltweit führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Entwicklung, Formulierung und Verarbeitung von Polyurethan-Gießelastomeren. Der Kaufpreis in Höhe von 50 MIO € entfiel im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im 1. Quartal 2012 letztmalig quotal konsolidiert. Die Vermögenswerte und Schulden der Baulé S.A.S. wurden zum 31. März 2012 erstmals im Rahmen der Vollkonsolidierung erfasst. Nach der Kaufpreisallokation ergaben sich folgende Vermögenswerte und Schulden: Geschäfts- oder Firmenwert (39 MIO €), sonstige immaterielle Vermögenswerte (55 MIO €), sonstige langfristige Vermögenswerte (3 MIO €), Vorräte und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (21 MIO €), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (5 MIO €), sonstige Verbindlichkeiten (8 MIO €) und passive latente Steuern (16 MIO €). Aus der Neubewertung im Wesentlichen zuvor gehaltener gemeinschaftlich geführter immaterieller Vermögenswerte ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 19 MIO €. Der beizulegende Zeitwert des bisherigen Anteils betrug zum Erwerbszeitpunkt 49 MIO €. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben. Seit dem Erwerbszeitpunkt der restlichen Anteile erzielte Baulé einen Umsatz von 24 MIO €.

Am 2. Juli 2012 übernahm CropScience das Wassermelonen- und Melonensaatgutgeschäft des US-Unternehmens Abbott & Cobb Inc. mit Sitz in Feasterville, Pennsylvania. Abbott & Cobb hat eine starke Position auf dem US-Markt für Wassermelonen und wachsenden Erfolg in Mexiko, Australien und Asien. Durch die Übernahme baut CropScience seine Präsenz in dem Markt für Wassermelonen deutlich aus. Zusätzlich wird durch das Melonen-Geschäft und das Zuchtmaterial das bestehende Portfolio erweitert und die Basis für neue Hybriden geschaffen. Es wurde ein Nettokaufpreis in Höhe von 43 MIO € vereinbart, der im Wesentlichen auf Zuchtmaterial, Kundenbeziehungen und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben. Seit dem Erwerbszeitpunkt wurde ein Umsatz von 2 MIO € erzielt.

Am 3. Juli 2012 unterzeichnete CropScience einen Vertrag über den Erwerb des US-Agro-Unternehmens AgraQuest, Inc. mit Sitz im kalifornischen Davis. AgraQuest, Inc. ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Lösungen für den biologischen Pflanzenschutz auf Basis natürlicher Mikroorganismen. AgraQuest, Inc. hat sich auf die Erforschung, Herstellung und Vermarktung von hochwirksamen Produkten für die biologische Schädlings- und Krankheitsbekämpfung zur Sicherung und Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge spezialisiert. Die Akquisition ermöglicht CropScience den Aufbau einer führenden Technologieplattform für biologische Produkte und die weitere Stärkung des strategisch wichtigen Obst- und Gemüsegeschäfts. Es wurde ein Kaufpreis von rund 370 Mio € vereinbart, der im Wesentlichen auf die Technologieplattform und einen Geschäfts- oder Firmenwert entfällt. Der Kaufpreis setzt sich aus einer Einmalzahlung sowie potenziellen Meilensteinzahlungen in Höhe eines beizulegenden Zeitwertes von 29 Mio € zusammen. Die Genehmigung der Übernahme durch die zuständigen Behörden wurde erteilt, so dass die Übernahme am 15. August 2012 abgeschlossen wurde. Die Kaufpreisallokation ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte können sich daher noch ergeben. Seit dem Erwerbszeitpunkt erzielte AgraQuest, Inc. einen Umsatz von 2 Mio €.

Die genannten sowie weitere kleinere Transaktionen und Kaufpreisanpassungen aus Transaktionen der Vorjahre wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss (bisher quotal erfasste Vermögenswerte und Schulden blieben dabei unberücksichtigt):

Erworbene Vermögenswerte und Schulden in 2012 [Tabelle 29]

	Beizulegende Zeitwerte
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	177
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	417
Sachanlagen	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
Vorräte	36
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Sonstige Rückstellungen	–4
Sonstige Verbindlichkeiten	–15
Passive latente Steuern	–161
Nettovermögen	**483**
Anteile anderer Gesellschafter	-
Nettokaufpreis	**483**
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–4
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	–24
Nettoabfluss aus Akquisitionen	**455**

Ausgaben für Akquisitionen sowie für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen im Dreivierteljahr 2011 in Höhe von 239 Mio € entfielen im Wesentlichen auf die Erwerbe des Tiergesundheitsunternehmens Bomac mit Sitz in Neuseeland, des Saatgutunternehmens Hornbeck Seed Company, Inc., USA sowie des US-Unternehmens Pathway Medical Technologies, Inc., einem Hersteller von Produkten zur mechanischen Entfernung von Ablagerungen in der Arterie.

Desinvestitionen

Am 15. April 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf aller PET-Tracersubstanzen an Piramal Imaging SA., Schweiz, unterzeichnet. Dazu gehört auch der PET-Tracer Florbetaben, der sich derzeit in der Entwicklung zum Nachweis von Alzheimer-Erkrankungen, der häufigsten Demenz-Form, befindet. Es wurden Meilenstein- und Lizenzzahlungen vereinbart.

Die im März 2009 bekannt gegebene Vereinbarung mit Genzyme Corp., USA, umfasste die im Mai 2009 vollzogene Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme. Zusätzlich wurde die Übertragung des Produktionsstandorts für Leukine nach erfolgreicher Abnahme durch die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) vereinbart. Diese Abnahme erfolgte im März 2012. Am 29. Mai 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf des Produktionsstandortes inklusive Vorräte unterzeichnet. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 71 Mio € vereinbart.

Aus der oben genannten Übertragung des hämatologischen Onkologieportfolios auf Genzyme Corp., USA, erhielten wir im Dreivierteljahr 2012 umsatzabhängige Zahlungen in Höhe von 71 Mio €.

Die genannten sowie eine weitere kleinere Desinvestition und eine erhaltene Zahlung aus einer Vorjahrestransaktion wirkten sich im Dreivierteljahr 2012 wie folgt aus:

Desinvestitionen [Tabelle 30]

	2012
	in Mio €
Vorräte	1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	70
Nettovermögen	**71**
Nettozuflüsse aus Veräußerungen	139
Veränderungen von Forderungen für zukünftige Nettozuflüsse	–65
Gewinn aus den Veräußerungen (vor Steuern)	**3**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Rückstellungen in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Verkaufsverhandlungen über einen Forschungsstandort in Japan (CropScience), ein pharmazeutisches Produkt, ein pharmazeutisches Forschungs- und Entwicklungsprojekt sowie ein Grundstück inklusive Gebäude in Frankreich (Consumer Health) wurden im 1. Halbjahr 2012 abgeschlossen. Die genannten Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2011 als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesen. Die Übertragung der Vermögenswerte erfolgte ebenfalls im 1. Halbjahr 2012.

Aufgrund neuer Vertragsgestaltungen über den Verkauf eines Produktionsstandorts in Großbritannien wurde im 2. Quartal 2012 eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß IFRS 5 in Höhe von 8 Mio € im Berichtssegment CropScience erfasst.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im April 2012 wurde der nicht eingezahlte Teil des Gründungsstockdarlehens gegenüber der Bayer-Pensionskasse VVaG um 800 Mio € auf 1.005 Mio € erhöht.

Im Juni 2012 wurde eine Garantieerklärung der Bayer AG gegenüber der Trustee-Gesellschaft der britischen Pensionspläne für die Pensionsverbindlichkeiten der Bayer Public Limited Company und der Bayer CropScience Ltd. unterschrieben. Damit garantiert die Bayer AG zusätzlich zu den beiden Gesellschaften die Einzahlung weiterer finanzieller Mittel, sofern eine Zahlungsaufforderung seitens der Trustees ergeht. Zum 30. September 2012 betrug die Nettoverpflichtung nach IAS 19 aus den Pensionsplänen der o.a. Gesellschaften 146 Mio €.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung im Bayer-Geschäftsbericht 2011, Seiten 255 - 262. Der Bayer-Geschäftsbericht 2011 steht unter WWW.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Yasmin™/YAZ™: Am 15. Oktober 2012 waren in den USA ca. 12.400 Klagen anhängig und Bayer zugestellt. Darüber hinaus bestanden rund 720 außergerichtlich erhobene und noch offene Ansprüche. Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen belief sich auf etwa 13.500 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories, Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge. Bis zum 15. Oktober 2012 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche mit etwa 3.490 Anspruchstellerinnen in den USA für insgesamt rund 750 MIO US-Dollar vereinbart. Bayer vergleicht lediglich Ansprüche in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien nach einer fortlaufenden fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen. Derartige Erkrankungen werden von ca. 3.800 Anspruchstellerinnen behauptet (nach Abzug bereits verglichener Fälle), also in weniger als einem Drittel der derzeit offenen Fälle. Für erwartete Verteidigungskosten sowie vereinbarte und erwartete zukünftige Vergleiche hat Bayer auf der Grundlage der vorliegenden Informationen und der Zahl der wegen behaupteter venöser Blutgerinnsel offenen Ansprüche angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen getroffen. Bayer ist in industrieüblichem Umfang gegen Produkthaftungsrisiken versichert. Die getroffenen bilanziellen Vorsorgemaßnahmen übersteigen allerdings den bestehenden Versicherungsschutz. Für die den Versicherungsschutz übersteigende bilanzielle Vorsorge hat Bayer im 2. und 3. Quartal 2012 einen Aufwand von insgesamt etwa 0,7 Mrd. € erfasst.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Yasmin™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat ein US-Bundesgericht die Klagen von Bayer 2010 abgewiesen. Im April 2012 hat das zuständige US-Berufungsgericht diese Urteile bestätigt. Bayer hat gegen diese Entscheidung kein Rechtsmittel eingelegt. Damit sind die Klagen von Bayer endgültig abgewiesen. Im Juni 2012 haben Watson Pharmaceuticals, Inc., Watson Laboratories, Inc. and Watson Pharma, Inc. vor einem Gericht im US-Bundesstaat New York eine Klage gegen Bayer eingereicht. Watson verlangt Schaden- und Strafschadenersatz wegen angeblicher böswilliger Rechtsverfolgung, unerlaubter Beeinträchtigung und ungerechtfertigter Bereicherung von Bayer im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren. Der Fall ist jetzt vor einem US-Bundesgericht anhängig. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen. Im September 2012 hat die amerikanische Wettbewerbsaufsicht (Federal Trade Commission – „FTC“) ihre Untersuchung der Liefer- und Lizenzvereinbarung zwischen Bayer und Barr eingestellt.

YAZ™: In den Patentverletzungsverfahren gegen Watson, Sandoz und Lupin hat das US-Bundesgericht im März 2012 entschieden, dass die Patente von Bayer rechtsbeständig und durchsetzbar sind. Die Beklagten haben die Bayer-Patente auch verletzt, was sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingeräumt haben. Watson, Sandoz und Lupin haben Berufung eingelegt. Bayer wird seine Ansprüche zur Verteidigung seiner Rechte nachdrücklich verfolgen. Im September 2012 hat die amerikanische Wettbewerbsaufsicht (FTC) ihre Untersuchung der Liefer- und Lizenzvereinbarung zwischen Bayer und Barr eingestellt.

Blutzuckermessgeräte: Im April 2012 haben Bayer und Roche das Schiedsgerichtsverfahren über die angebliche Verletzung von sechs Roche-Patenten durch die Breeze™-2- und Contour™-Systeme von Bayer beigelegt. Über die Einzelheiten der Einigung wurde Stillschweigen vereinbart. Die Einigung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bayer-Ergebnisse.

Staxyn™: Im April 2012 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage gegen Watson Laboratories, Inc. ein. Im März 2012 hatte Bayer eine Mitteilung über einen abgekürzten Zulassungsantrag für ein neues Arzneimittel (Abbreviated New Drug Application – „ANDA“) erhalten, mit dem Watson die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Staxyn™ vor Patentablauf in den Vereinigten Staaten verfolgt. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch zwei Patente bis 2018 geschützt wird.

CROPSCIENCE

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Verfahren wegen gentechnisch veränderter Reispflanzen (LL RICE): Insgesamt waren Bayer am 15. Oktober 2012 ca. 130 Klagen mit insgesamt rund 4.900 Klägern bekannt, die gegen verschiedene Bayer-Gesellschaften im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Reis in den USA anhängig sind. Ein hoher Prozentsatz dieser Fälle wird sich mit Inkrafttreten des nachfolgend beschriebenen Vergleiches mit Reisfarmern erledigen. Die Kläger bringen vor, sie hätten wirtschaftliche Verluste erlitten, nachdem Spuren von gentechnisch verändertem Reis in Stichproben von konventionellem, in den USA angebautem Langkornreis festgestellt wurden.

Wie bereits früher berichtet, hat Bayer im Jahr 2011 Vergleichsvereinbarungen mit Erzeugern von Langkornreis in den USA abgeschlossen. Mehr als 94 % der in Betracht kommenden Reis-Anbauflächen werden in den Vergleich einbezogen. Bayer hat unter der Vergleichsvereinbarung inzwischen mehr als 632 Mio US-Dollar an Reisfarmer ausgezahlt. Sobald alle Ansprüche geprüft wurden, wird es in den nächsten Monaten weitere Zahlungen geben, bis die vollen in der Vergleichsvereinbarung vorgesehenen 750 Mio US-Dollar ausgezahlt sind.

Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer ferner die Ansprüche von sechs europäischen Reisimporteuren, einem US-Reisexporteur, neun US-Reismühlen oder Reis-Trocknungsbetrieben, sechs Reis-Saatgutverkäufern und mehreren Farmern außerhalb der Rahmen-Vergleichsvereinbarung über 750 Mio US-Dollar zu einem Gesamtbetrag von rund 170 Mio US-Dollar verglichen. Dieser Betrag beinhaltet die Vergleiche sämtlicher zunächst gerichtlich ausgetragener Verfahren mit Ausnahme desjenigen gegen Riceland Foods. Darüber hinaus sind in den USA weiterhin 18 noch nicht gerichtlich ausgetragene Fälle mit Geschäftsbetrieben anhängig, die ebenfalls nicht Teil des Vergleichsprogramms über 750 Mio US-Dollar sind.

MATERIALSCIENCE

Kartellverfahren Kautschukprodukte

Die berichteten Schadenersatzklagen sind verglichen worden und werden nicht mehr als wesentlich betrachtet.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu unseren Geschäftspartnern zählen Unternehmen, an denen wir beteiligt sind, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bayer AG in Verbindung stehen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Bayer-Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren. Die mit nahe stehenden Unternehmen, die im Bayer-Konzernabschluss at-equity bewertet oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, getätigten Transaktionen resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen. Der Umfang dieser Transaktionen war jedoch aus Sicht des Bayer-Konzerns unwesentlich. Gleiches gilt auch für die finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestanden.

Leverkusen, 25. Oktober 2012
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers Werner Baumann Prof. Dr. Wolfgang Plischke Dr. Richard Pott

Im Fokus

Bayer CropScience entwickelt integrierte Pflanzenschutzlösungen und kooperiert beim Weizen z.B. mit der Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) in Australien. Das Foto zeigt Dr. Richard James bei der Untersuchung von Weizenpflanzen in einem Gewächshaus von CSIRO im australischen Canberra.

Investitions-Programm für weiteres Wachstum

Bayer CropScience verfolgt eine solide Strategie und ist mittelfristig auf kontinuierlich starkes Wachstum ausgerichtet. Das erklärte Sandra Peterson, CEO des Teilkonzerns, auf der Jahrespressekonferenz des Unternehmens.

Bayer CropScience sei auf Kurs, um stärker als der Markt zu wachsen, sagte Peterson. Die Wachstumsambitionen des Unternehmens sollen zwischen 2011 und 2016 durch Investitionen von insgesamt sieben Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung (F&E) sowie eine Ausweitung der Produktionskapazitäten und Anlagen für die Saatguterstellung unterstützt werden.

Als Teil dieses Programms sind fünf Milliarden Euro zur Erforschung und Entwicklung neuer Lösungen in den Bereichen Saatgut sowie innovativer chemischer und biologischer Pflanzenschutz vorgesehen. Diese Investitionen sollen die bereits vielversprechende Pipeline an integrierten Agrarlösungen von Bayer CropScience weiter stärken. Das Spitzenumsatzpotenzial der Produkte, die zwischen 2011 und 2016 auf den Markt kommen sollen, schätzt das Unternehmen auf insgesamt über vier Milliarden Euro. Bayer CropScience will zudem in neue Produktionskapazitäten und Anlagen für Saatgut investieren. Für diese Investitionen werden im gleichen Zeitraum insgesamt zwei Milliarden Euro veranschlagt.

Fungizidforschung: Wolfgang Bucher von Bayer CropScience begutachtet behandeltes Saatgut.

Das Unternehmen sei gut aufgestellt, um künftige Chancen zu nutzen und so die Zukunft der Landwirtschaft mitzugestalten, betonte Peterson. „Bayer CropScience will bei nachhaltigen Pflanzenschutzlösungen führend sein. Wir investieren stark in Forschung und Entwicklung sowie in Produktionskapazitäten, um angemessen auf die weltweite Nachfrage reagieren zu können“, sagte Peterson. Im August hatte Bayer CropScience die Übernahme von AgraQuest, einem Anbieter biologischer Pflanzenschutzprodukte, für fast 500 Millionen US-Dollar abgeschlossen und damit seine Position auf diesem Markt gefestigt. Schätzungen zufolge wird er sich bis 2020 auf fast vier Milliarden US-Dollar verdreifachen.

Peterson sprach zudem über die Fortschritte, die das Unternehmen seit der Einführung seiner Vier-Säulen-Strategie gemacht habe. Diese Strategie basiert auf der Verjüngung des Pflanzenschutzgeschäftes, der Verstärkung der Kundenorientierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, der Neuausrichtung der Innovationsaktivitäten und dem Ausbau des Saatgut-Geschäfts. „Unsere Vier-Säulen-Strategie hat das Unternehmen verändert und den Weg zum künftigen Erfolg geebnet“, stellte Peterson fest. „Wir haben unser Portfolio gestrafft, uns neu ausgerichtet und dabei das Potenzial neuer Technologien weiter verstärkt. All diese Faktoren spielen eine wichtige Rolle dabei, wie wir die Zukunft der Landwirtschaft mitgestalten wollen.“

Erstklassiges F&E-Portfolio

Die F&E-Strategie von Bayer CropScience und die Weiterentwicklung des Produktportfolios stehen im Mittelpunkt eines ehrgeizigen Plans, die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung weiter auszubauen und hier zwischen 2011 und 2016 rund fünf Milliarden Euro zu investieren. Die Strategie zielt darauf ab, innerhalb der Agrarindustrie das beste F&E-Portfolio zu schaffen, das den Kunden eine breite Palette an maßgeschneiderten Lösungen anbieten kann. Dabei soll zugleich mit der Expertise in den Bereichen Saatgut sowie chemischer und biologischer Pflanzenschutz eine einzigartige Position im Bereich Pflanzengesundheit und ein erstklassiges externes F&E-Netzwerk aufgebaut werden.

„Mit dem ausgeprägten Know-how in den Bereichen Saatgut sowie chemische und biologische Lösungen ist Bayer CropScience in der Agrarindustrie herausragend positioniert“, sagte Dr. David Nicholson, Leiter Forschung und Entwicklung bei Bayer CropScience. „Unser Ziel besteht darin, integrierte Pflanzenschutzlösungen zu entwickeln, die Landwirten Produkte und Dienstleistungen rund um den gesamten Wachstumszyklus bieten – von der Aussaat bis hin zu einer Ernte, die frisch und einwandfrei in den Supermarktregalen landet.“ Dazu wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens über alle drei Geschäftsbereiche und Funktionen hinweg in einer zentralen Einheit zusammengefasst. So können Forschungsmöglichkeiten besser genutzt und auf Schlüsselkulturen ausgerichtet werden – von der Bekämpfung von Unkräutern, Schädlingen und Krankheiten über Stresstoleranz bis hin zu Ertragssteigerungen.

Mitglieder des Executive Committee von Bayer CropScience standen den Journalisten auf der Jahrespressekonferenz Rede und Antwort.

US-Zulassung für Krebsmedikament Stivarga

Melanie Piazza, Mitarbeiterin von Bayer HealthCare, an der Füllstation für Regorafenib in Leverkusen.

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) hat das Krebsmedikament Stivarga™ (Wirkstoff: Regorafenib) von Bayer zur Behandlung von Patienten mit metastasiertem Darmkrebs (metastatic colorectal cancer – mCRC) zugelassen, die bereits mit den derzeit verfügbaren Therapien (einer Fluoropyrimidin-, Oxaliplatin- und Irinotecan basierten Chemotherapie, einer Anti-VEGF-Therapie und – bei KRAS-Wildtyp – einer Anti-EGFR-Therapie) behandelt wurden. Die Zulassung für Stivarga™ basiert auf den Ergebnissen der Phase-III-Studie CORRECT. Darin zeigte Stivarga™ im Vergleich zu Placebo eine Verlängerung des Gesamtüberlebens und des progressionsfreien Überlebens bei Patienten mit metastasiertem Darmkrebs, deren Krankheit trotz Therapie mit zugelassenen Standardmedikamenten weiter fortgeschritten war. Stivarga™ ist ein oral wirksamer Multi-Kinase-Inhibitor. Die Substanz hemmt die Wirkung verschiedener Enzyme (Kinasen) innerhalb der Signalwege der Zelle, die bei Wachstum und Progression von Tumoren eine Rolle spielen. „Die Zulassung von Stivarga™ in den USA zur Behandlung von metastasiertem CRC ist ein wichtiger Meilenstein für Bayer, denn es ist die erste Zulassung für dieses Krebsmedikament auf einem Gebiet mit hohem medizinischen Bedarf“, sagte Dr. Jörg Reinhardt, Chief Executive Officer bei Bayer HealthCare.

Regorafenib wurde in der EU im Mai 2012 zur Zulassung bei mCRC eingereicht. Dem japanischen Zulassungsantrag von Regorafenib bei fortgeschrittenem CRC, der im Juli 2012 eingereicht wurde, wurde von der dortigen Behörde der Status der vorrangigen Prüfung gewährt. Regorafenib ist auch in der Entwicklung zur Behandlung bei Patienten mit metastasiertem und/oder inoperablem gastrointestinalen Stromatumor (GIST), deren Erkrankung trotz vorheriger Behandlung mit Imatinib und Sunitinib fortgeschritten ist. Bayer hat kürzlich die US-Zulassung für Regorafenib in GIST beantragt.

Markku Kulmala mit Bayer Climate Award 2012 geehrt

Kleine feste oder flüssige Partikel, die in der Atmosphäre in Gemischen mit Gasen – sogenannten Aerosolen – vorkommen, können unter bestimmten Umständen die Temperatur der Erde senken und damit den Klimawandel mildern. Die Formation dieser kleinen Partikel in der Atmosphäre ist wesentlich für das Klima. Diese fundamentale Erkenntnis verdankt die Klimaforschung Professor Dr. Markku Kulmala von der Universität Helsinki. Dafür verlieh die Bayer Science & Education Foundation dem 53-jährigen Finnen, einem der weltweit führenden Geowissenschaftler, den mit 50.000 Euro dotierten „Bayer Climate Award 2012“. Die Ehrung fand im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Jahrestagung der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften vor 300 Wissenschaftlern und Gästen in Berlin statt. „Die Leopoldina widmet sich den großen globalen Herausforderungen unserer Zeit. Bayer und unsere Stiftung beschäftigen sich ebenfalls intensiv mit konkreten Lösungsbeiträgen zu einigen dieser Herausforderungen – etwa der Gesundheits- und Ernährungsversorgung oder dem Klimawandel“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Plischke, im Vorstand der Bayer AG verantwortlich für Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit sowie Vorstand der Bayer Science & Education Foundation, bei der Preisverleihung. In der Laudatio würdigte Prof. Dr. Klaus von Klitzing, Direktor am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung (Stuttgart), Nobelpreisträger Physik 1985 und Mitglied der Preis-Jury, die Pionierleistung von Preisträger Kulmala als Aerosolforscher.

Bayer-Vorstand Prof. Dr. Wolfgang Plischke mit Preisträger Prof. Dr. Markku Kulmala und Nobelpreisträger Prof. Dr. Klaus von Klitzing (v.l.).

Wechsel an der Spitze des Bayer-Aufsichtsrats

Werner Wenning hat nach einem Beschluss des Bayer-Aufsichtsrats zum 1. Oktober den Vorsitz in dem Kontrollgremium übernommen. Zuvor hatte bereits die Hauptversammlung der Bayer AG am 27. April 2012 bestimmt, dass Wenning mit Wirkung zum 1. Oktober in den Aufsichtsrat eintreten sollte. Der 65-Jährige trat damit wie geplant die Nachfolge von Dr. Manfred Schneider (73) an, der zum 30. September aus dem Gremium ausgeschieden ist. Schneider war seit 1966 für den Bayer-Konzern tätig, davon zehn Jahre als Vorstandsvorsitzender und mehr als zehn Jahre an der Spitze des Aufsichtsrats. Wenning war von April 2002 bis zum 30. September 2010 Vorstandsvorsitzender der Bayer AG. Die gesetzlich vorgesehene Wartezeit für die Aufsichtsratstätigkeit früherer Vorstandsmitglieder im selben Unternehmen („Cooling-off-Periode") endet nach zwei Jahren.

Dr. Manfred Schneider

Werner Wenning

Wenning blickt auf eine fast 45-jährige Karriere bei Bayer zurück, in deren Verlauf er es vom Lehrling bis zum Vorstandsvorsitzenden brachte. Am 21. Oktober 1946 in Leverkusen-Opladen geboren, startete Wenning seine Laufbahn am 1. April 1966 mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann. Anschließend übte er zahlreiche Funktionen im In- und Ausland aus, bis er im Februar 1997 zum Finanzvorstand der Bayer AG ernannt wurde. Fünf Jahre später – im April 2002 – wurde er Vorstandsvorsitzender des Pharma- und Chemiekonzerns.

Zu den Meilensteinen seiner Amtszeit zählt insbesondere die strategische Neuausrichtung des Bayer-Konzerns mit der Abspaltung des klassischen Chemiegeschäfts unter dem Namen Lanxess. Der größte und strategisch entscheidende Schritt beim Ausbau der Life-Science-Geschäfte war die Übernahme der Berliner Schering AG im Jahr 2006.

Suche nach Herbiziden mit neuen Wirkmechanismen

Unterstützung für Landwirte im Kampf gegen Herbizid-Resistenzen: Bayer CropScience und das US-amerikanische Unternehmen Mendel Biotechnology in Hayward, Kalifornien, haben eine neue, auf mehrere Jahre angelegte Kooperation vereinbart. Ziel ist die gemeinsame Identifizierung von Herbiziden mit neuen Wirkmechanismen. Zunehmende Resistenzbefunde bei Unkräutern in verschiedenen Regionen – darunter auch Resistenzen gegen mehrere Herbizid-Klassen – haben das Interesse an der Entdeckung von Herbiziden neu geweckt.

Bayer CropScience unterstützt Landwirte, Herbizid-Resistenzen managen zu können.

Bayer CropScience, weltweit die Nummer drei bei Herbiziden, wird seine führende Kompetenz in der Herbizid-Forschung und -Entwicklung einbringen. Mendel Biotechnology steuert spezielles Know-how über pflanzliche Genregulationsnetzwerke bei und wird dieses zur Entwicklung von biologischen Systemen nutzen, die der Wirkstoffforschung bei Bayer CropScience neue Wege eröffnen. Damit verspricht diese Kooperation beträchtliche Synergien. „In der Landwirtschaft besteht ein großer Bedarf an Herbiziden mit neuartigen Wirkmechanismen", erklärte Dr. David Nicholson, Leiter Forschung und Entwicklung bei Bayer CropScience. „Diese Zusammenarbeit wird dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft bedeutende Beiträge auf dem Gebiet der Agrarchemie leisten können. Sie stärkt unser Netzwerk von Partnerschaften, mit dem wir neue Antworten finden und den Landwirten dabei helfen wollen, Unkrautresistenzen in den Griff zu bekommen und ihre Kulturen zu schützen."

Behandlung der feuchten Makula-Degeneration

Vom japanischen Gesundheitsministerium Ministry of Health, Labour and Welfare (MHLW) hat Bayer HealthCare die Zulassung für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) unter dem Handelsnamen Eylea™ für die Behandlung von Patienten mit feuchter altersbedingter Makula-Degeneration (AMD) erhalten. Die empfohlene Dosierung beträgt 2 Milligramm zur Injektion in den Glaskörper alle zwei Monate, mit einer initialen Behandlung von monatlichen Injektionen in den ersten drei Monaten. Die japanische Zulassung basiert auf den Ergebnissen von zwei großen klinischen Phase-III-Studien (VIEW 1 und VIEW 2). Zusätzlich zur Therapie der feuchten AMD laufen derzeit Phase-III-Studien mit Aflibercept (VEGF Trap-Eye) zur Behandlung des diabetischen Makulaödems (DMÖ) sowie der choroidalen Neovaskularisation bei starker Kurzsichtigkeit (mCNV – Myopie). Myopie ist eine der häufigsten Veränderungen am Auge in asiatischen Ländern wie Singapur und Japan.

Illustration der Makula als ein Teil der Netzhaut eines Auges.

Bayer-Kooperationspartner Regeneron hat im November 2011 die Zulassung für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) unter dem Handelsnamen Eylea™ zur Behandlung der feuchten AMD und im September 2012 in der Indikation Zentralvenenverschluss der Netzhaut (ZVV) in den USA erhalten. In Europa hat Bayer kürzlich eine positive Empfehlung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) für Aflibercept (VEGF Trap-Eye) zur Behandlung von Patienten mit feuchter AMD erhalten. Noch vor Ende des Jahres 2012 plant Bayer die Einreichung zur Zulassung in der Indikation ZVV in Europa.

Angebot für Haus- und Nutztiere

Ausbau des Produktportfolios für Haus- und Nutztiere: Bayer HealthCare wird das US-amerikanische Tiergesundheitsgeschäft von Teva Pharmaceutical Industries Ltd. für einen Kaufpreis von bis zu 145 Millionen US-Dollar übernehmen. Mit der Akquisition verstärkt Bayer sein Produktangebot in den USA um Antiinfektiva für Nutztiere und erweitert das bestehende Portfolio um Fortpflanzungshormone. Zusätzlich baut das Unternehmen sein Angebot für Haustiere durch dermatologische Produkte, Wellness-Produkte für Tiere sowie Nutrazeutika aus. Die Transaktion soll im Laufe von 2013 abgeschlossen werden.

„Mit der Übernahme von Tevas Tiergesundheitsgeschäft kommen wir im Rahmen unserer Strategie, das Portfolio für unsere Kunden zu verstärken und zu erweitern, einen weiteren Schritt voran“, sagte Dr. Jörg Reinhardt, Vorstandsvorsitzender von Bayer HealthCare. „Dieser Zukauf wird zur Stärkung unserer bestehenden Marken sowie zum weiteren Ausbau unserer Kundenbeziehungen und Steigerung unseres Markenwerts beitragen. Wir freuen uns, unseren Kunden in Zukunft zusätzliche Therapiemöglichkeiten anbieten zu können.“

Bayer HealthCare baut seine Therapiemöglichkeiten für Tiere weiter aus.

Zur Verstärkung des europäischen Geschäfts wird Bayer in Zukunft Exklusiv-Vertreiber der Produkte des nordirischen Unternehmens Norbrook Laboratories Ltd. in Deutschland und Frankreich. Eine entsprechende Vereinbarung haben beide Unternehmen geschlossen.

Gemeinsamer Kampf gegen Malaria

Die Entwicklung neuer Wirkstoffe für Produkte zum Schutz der öffentlichen Gesundheit – das ist das Ziel einer Forschungsvereinbarung zwischen Bayer CropScience und dem Innovative Vector Control Consortium (IVCC) im britischen Liverpool. Beide Parteien haben ihre erfolgreiche Partnerschaft verlängert. Sie wollen weitere drei Jahre zusammenarbeiten, um neue Substanzen gegen Moskitos zu entwickeln, die Krankheiten wie Malaria und Dengue-Fieber übertragen.

„Neue Ideen und Antworten sind der Schlüssel im Kampf gegen Malaria, und als weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Vektorkontrolle sind wir stolz darauf, so eng und erfolgreich mit dem IVCC zusammenzuarbeiten“, sagte Sandra Peterson, CEO von Bayer CropScience. Sie bekräftigte den Willen des Unternehmens, seine Ressourcen und sein Know-how anzubieten – seine umfangreiche Substanzbibliothek, die Screening-Möglichkeiten sowie die umfangreiche Expertise im Bereich der chemischen Synthese und der Insektizidforschung und -entwicklung. Zahlen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zufolge sind rund 3,3 Milliarden Menschen dem Risiko ausgesetzt, an Malaria zu erkranken.

Spart Energie und reduziert den CO_2-Ausstoß: Die Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie – im Bild Luciano Goncalves von Bayer MaterialScience in der Uerdinger Chlor-Produktion.

Führend beim Nachhaltigkeits-Engagement

Bayer ist erneut in die beiden bedeutenden „Carbon Leadership"-Indizes des „Carbon Disclosure Project (CDP)" aufgenommen worden: Mit Optimalwerten für Performance und Transparenz bestätigte der Konzern seine Position als eines der Unternehmen mit der weltweit besten Klimastrategie in seiner Branche. Außerdem ist Bayer weiterhin „Best in class" im Bereich der Nachhaltigkeit. Dafür steht die erneute Aufnahme des Unternehmens in den weltweiten Dow Jones Sustainability World Index (DJSI World) sowie den europäischen Dow Jones Sustainability Europe Index (DJSI Europe). Im DJSI World ist das Unternehmen somit kontinuierlich seit dessen Gründung im Jahr 1999 vertreten. Laut CDP-Chef Paul Simpson zeige Bayer „ein klares Engagement, seine Treibhausgas-Emissionen in den Griff zu bekommen und dem Klimawandel aktiv zu begegnen". Organisationen, die wie Bayer daran arbeiteten, ihre Emissionen zu reduzieren und Aspekte des Klimawandels in ihre Geschäftsstrategien zu integrieren, „erschließen sich das Potenzial, Kosten zu sparen, Umsätze zu steigern und sich robust für die Zukunft aufzustellen", so Simpson. „Dass das CDP uns mit Spitzenergebnissen erneut in den beiden bedeutenden Klima-Indizes bestätigt hat, ist ein Beleg für den Erfolg unserer Strategie und unserer Anstrengungen im Klimabereich", sagt Prof. Dr. Wolfgang Plischke, im Vorstand der Bayer AG verantwortlich für Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit.

EU-Zulassungsantrag für Verhütungspflaster

Bayer HealthCare hat in der Europäischen Union die Zulassung für ein neues transparentes, niedrig dosiertes Verhütungspflaster beantragt. Frankreich fungiert im Rahmen des dezentralen Zulassungsprozesses in der EU als Referenzland. Das Verhütungspflaster ist klein, rund, transparent und enthält 0,55 mg Ethinylestradiol und 2,1 mg Gestoden. Es wird einmal pro Woche entweder auf den Bauch, das Gesäß oder die Außenseite der Oberarme geklebt und gibt kontinuierlich Hormone über den 7-tägigen Anwendungszeitraum ab. Die freigesetzte Hormonmenge entspricht der täglichen Einnahme einer Verhütungspille mit 0,02 mg Ethinylestradiol und 0,06 mg Gestoden. Das Verhütungspflaster wird nach sieben Tagen durch ein neues Pflaster ersetzt. Auf drei Wochen Anwendungsdauer folgt eine hormonfreie Woche.

Lösungen für Mobilitätskonzepte

In enger Zusammenarbeit mit Bayer MaterialScience und der Firma Policam hat das spanische Unternehmen Ingeteam Ladestationen für Elektroautos entwickelt. Erstmals wird dabei das Gehäuse aus Polyurethan hergestellt – aus dem robusten Polyurethan-Hartschaumsystem Baydur™ 110. Die Ladestationen werden in zwei verschiedenen Versionen angeboten: Möglich ist sowohl die freie Aufstellung auf öffentlichen Straßen und Plätzen als auch die Installation eines Wandmodells im privaten Heim.

Bereits mehr als 500 Prototypen der Ladestationen wurden in spanischen Supermärkten, Parkhäusern und in Messe- und Ausstellungshallen aufgestellt. „Diese Entwicklung ist ein weiteres Beispiel dafür,

Premiere bei Ladestationen für Elektroautos: Erstmals wurden sie aus Polyurethan hergestellt.

wie Bayer MaterialScience Lösungen für künftige Mobilitätskonzepte entwickelt", sagt Alp Sarici, Marketingexperte für Polyurethan-Systeme. „Gegenüber anderen Kunststofflösungen sind die Gehäuse aus Polyurethan auch in kleinen Stückzahlen wirtschaftlich herstellbar. Das liegt nicht zuletzt an den relativ preiswerten Formen."

Engagement bei Solar Impulse ausgebaut

Verstärkter Beitrag zum Projekt Solar Impulse – einem für 2015 geplanten beispiellosen Flug um die Erde allein mithilfe von Sonnenenergie. Bei dem zweiten, weiter verbesserten Modell des Flugzeugs ist Bayer MaterialScience für die komplette Gestaltung der Cockpithülle verantwortlich. Das Unternehmen stellt dafür unter anderem einen neuartigen, extrem leistungsfähigen Dämmstoff bereit. Der neue Solarflieger soll Ende 2013 fertig sein und im Jahr darauf Testflüge unternehmen.

Patrick Thomas, Vorstandschef von Bayer MaterialScience (M.), mit Bertrand Piccard (l.) und André Borschberg von Solar Impulse.

Gleichzeitig steht das bestehende erste Modell vor weiteren Einsätzen. „Wir untersuchen mehrere Möglichkeiten, und es wird im kommenden Jahr vielleicht erstmals in den USA unterwegs sein“, kündigte Bertrand Piccard, der Initiator und Präsident von Solar Impulse, auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bayer im schweizerischen Payerne an. Das Projekt zeigt, dass mithilfe sauberer Technologien der Energieverbrauch erheblich gesenkt werden kann.

Der aktuelle Sonnenflieger hat bisher Flüge in Europa und zuletzt nach Nordafrika unternommen, wobei ebenfalls Werkstoffe von Bayer MaterialScience zum Einsatz kamen. „Nun bauen wir unser Engagement aus – vom Materiallieferanten zum Systemführer für das neue Cockpit“, erklärte Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience. „Sichtbarer Ausdruck unserer Verbundenheit mit dieser ausgezeichneten Partnerschaft ist das Bayer-Kreuz, das künftig auf dem Flugzeug zu sehen ist.“

Bayer MaterialScience sorgt mit verschiedenen Produkten und Konzepten dafür, dass auch das zweite, größere Modell des Zukunftsflugzeugs besonders leicht und gleichzeitig stabil ist. So soll ein Teil der Cockpit-Haube, die erstmals aufklappbar sein wird, durch einen carbonfaserverstärkten Kunststoff unterstützt werden. Zur Dämmung wird dabei stellenweise der neuartige Polyurethan-Schaumstoff Baytherm Microcell™ verwendet. Weitere Material- und Gewichtsersparnis wird durch den Einsatz von Kohlenstoff-Nanoröhrchen (Baytubes™) in carbonfaserverstärkten Strukturbauteilen erreicht. Dadurch könnten beim neuen Flugzeug beispielsweise die Flügel verlängert und die Zahl der Solarzellen darauf signifikant erhöht werden.

Neues Labor-Modell für Biotech-Start-ups

Unter dem Namen „CoLaborator™“ hat Bayer HealthCare in San Franciscos Stadtteil Mission Bay ein neues Zentrum für junge Firmen aus dem Bereich der Biowissenschaften nun offiziell eröffnet. Ziel des CoLaborator™-Konzepts ist es, junge Start-up-Unternehmen akademischer Forscher bei der Errichtung ihrer Forschungslabore zu unterstützen. Die Wissenschaftler erhalten zusätzlich zu den Laboreinrichtungen Zugang zu der weltweiten Expertise und Ausstattung des Bayer-Forschungsnetzwerks. Bayer strebt dabei gleichzeitig an, für die jungen Unternehmen als erster Ansprechpartner bei deren Suche nach möglichen Kooperationspartnern aus der Pharmaindustrie zu dienen.

„Mit dem CoLaborator-Konzept wollen wir neue Formen von Forschungspartnerschaften ermöglichen, in deren Rahmen gemeinsam an neuen Ideen und Projekten gearbeitet und Risiko sowie Erfolg geteilt werden kann“, sagte Prof. Andreas Busch, Mitglied des Executive Committee von Bayer HealthCare.

Kinder malen grüne Lebenswelten

Ein Pinguin steht in einem Schneesturm, fürsorglich beugt er sich über einen Ball zwischen seinen Füßen und wärmt ihn. Das Besondere: Auf dem Ball sind Flüsse und Kontinente aufgemalt, er symbolisiert die Erde. Mit diesem Bild hat die 13-jährige Diana Fan aus den USA den 21. Internationalen Kinder-Umweltmalwettbewerb zum Thema „Grüne Lebenswelten“ gewonnen.

Das Gewinnerbild der 13-jährigen Diana Fan.

Bayer und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) organisierten im Rahmen ihrer globalen Partnerschaft diesen einzigartigen Wettbewerb, an dem 637.675 Kinder aus allen Weltregionen teilnahmen. Hinzu kamen mehr als 2,2 Millionen Kinder, die sich an einem nationalen Vorwettbewerb in China beteiligten. „Die Teilnehmer des Kinder-Malwettbewerbs haben die Juroren erneut mit ihrem Einfallsreichtum und Enthusiasmus für die Umwelt inspiriert“, sagt Achim Steiner, Vize-Generalsekretär der Vereinten Nationen und UNEP-Exekutivdirektor. „Ihre farbenreichen Kunstwerke senden die klare Botschaft, dass wir alle Teil einer globalen grünen Lebensgemeinschaft sind und dass wir durch einen nachhaltigeren Lebensstil dafür sorgen können, die reichhaltigen, vielfältigen Naturräume, die in den Bildern dargestellt sind, für die zukünftigen Generationen zu erhalten.“

Neue Weizensorten mit besserer Stress-Toleranz

Weiterer Schritt beim Aufbau eines weltweiten Weizenzucht-Programms: Bayer CropScience hat von dem Unternehmen RAGT Semences S.A.S. eine Weizenzucht-Station in Milly-la-Forêt in der Nähe von Paris erworben. Sie wird nun Teil des Netzwerks von Weizen-Zuchtstationen von Bayer CropScience.

Für den Aufbau des Weizenzucht-Programms werden herausragende agronomische Eigenschaften aus einem breiten Pool von einheimischem und weltweitem Zuchtmaterial ausgewählt. „Wir konzentrieren uns auf höhere Erträge bei Weizen und die Anpassung neuer Sorten an herausfordernde Umweltbedingungen“, sagte Dr. Mathias Kremer, Leiter des Geschäftsbereichs Seeds von Bayer CropScience. „Mithilfe dieses neuen Zuchtzentrums in Frankreich werden wir Landwirten, die Weizen anbauen, schneller Lösungen anbieten können – unterstützt von einem weltweiten Netzwerk von Experten, Werkzeugen wie der molekularen Züchtung sowie einer engen Zusammenarbeit mit Partnern und Landwirten vor Ort.“

Fleur Wilkins (l.) von Bayer CropScience und Bahar Miraghazadeh von der Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation untersuchen Weizenpflanzen.

Die Züchter entwickeln auch neue Sorten, die eine bessere Toleranz gegenüber abiotischen Stressfaktoren wie Trockenheit und Hitze aufweisen und resistenter gegen Pilzerkrankungen sind. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Kornqualität. Bayer CropScience plant zudem ein neues Zuchtzentrum für Weizen und Raps im australischen Bundesstaat Victoria. In das neue Zentrum in der Region Wimmera sollen nach gegenwärtiger Planung rund 12 Millionen Euro investiert werden.

„Complete Response“ eingereicht

Der Kooperationspartner von Bayer HealthCare, Janssen Research & Development, LLC, hat seine Antwort auf den „Complete Response Letter“ der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) zum Einsatz von Xarelto™ (Rivaroxaban) 2,5 mg zweimal täglich in Kombination mit Standard-Plättchenaggregationshemmung zur Sekundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom (ACS) eingereicht. Das Schreiben enthält die von der FDA in ihrem Brief vom 21. Juni 2012 angeforderten Informationen. Gleichzeitig wurde der Zulassungsantrag für Rivaroxaban in Kombination mit Standard-Plättchenaggregationshemmung zur Prävention von Stentthrombosen bei Patienten mit akutem Koronarsyndrom erneut eingereicht. Beide Einreichungen stützen sich auf die Ergebnisse der ATLAS ACS 2-TIMI 51-Studie.

Im Labor von Bayer HealthCare: Michael Czarnetzki (l.) und Jörg Verlage überprüfen Geräte.

In Europa wurde der Zulassungsantrag für Xarelto™ zur Sekundärprävention nach einem akuten Koronarsyndrom im Dezember 2011 eingereicht. Dieser Zulassungsantrag wird derzeit von der Behörde geprüft.

Verlässlicher Partner für innovative und nachhaltige Produkte

Der weltgrößte Lackhersteller Akzo Nobel hat Bayer MaterialScience mit dem „Alliance Award for Superior Partnership“ ausgezeichnet. Die begehrte Auszeichnung wird alljährlich vom Geschäftsbereich Auto- und Flugzeuglacke des Unternehmens mit Sitz in Amsterdam für eine besonders gute und gleichbleibende Produktqualität, Liefersicherheit, Produktverfügbarkeit und nicht zuletzt eine gute Partnerschaft vergeben. Schon seit vielen Jahren beliefert Bayer den weltgrößten Hersteller von Farben und Lacken mit Rohstoffen, vor allem mit aliphatischen und aromatischen Isocyanaten sowie mit Polyurethan-Dispersionen. Daniel Meyer, Leiter der Business Unit Coatings, Adhesives, Specialties bei Bayer MaterialScience: „Unser Ziel ist und bleibt es, verlässlicher Partner unserer Kunden zu sein und deren positive Entwicklung auf dem globalen Markt zu unterstützen.“

Finanzkalender

Veröffentlichung des Dividendenvorschlags	**26. Februar 2013**
Berichterstattung 2012	**28. Februar 2013**
Zwischenbericht 1. Quartal 2013	**25. April 2013**
Hauptversammlung 2013	**26. April 2013**
Geplante Auszahlung der Dividende	**29. April 2013**
Zwischenbericht 2. Quartal 2013	**31. Juli 2013**
Zwischenbericht 3. Quartal 2013	**31. Oktober 2013**

IMPRESSUM

Herausgeber
Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Redaktion
Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Investor Relations
Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag
Dienstag, 30. Oktober 2012

Bayer im Internet
WWW.BAYER.DE

Schnell und einfach zu unseren Online-Services: Sparen Sie sich das Abschreiben der Internet-Adressen und lesen Sie mit Ihrem Smartphone und einer entsprechend installierten App die folgenden Codes:

Den **Online-Aktionärsbrief** von Bayer finden Sie unter BAYER.DE/AB12Q3

Den **Online-Geschäftsbericht** von Bayer finden Sie unter BAYER.DE/GB11

Eine Übersicht über weitere **Publikationen** finden Sie unter BAYER.DE/PUBLIKATIONEN

FSC www.fsc.org MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C021751

Zukunftsgerichtete Aussagen:
Dieser Aktionärsbrief enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website WWW.BAYER.DE zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:
Bei den mit ™ gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

Science For A Better Life